

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landbausträger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Wirkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühdorf, Kausbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Mißpaulen, Lampersdorf, Limbach, Rosen, Müllitz-Koitzschen, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhrsorf bei Wilsdruff, Koitzsch, Rothschönberg mit Berne, Schachwalde, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Müllendorf, Unterkorsdorf, Weidstropf, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Inserationspreis 15 Pfg. pro fünfgepaaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 75.

Dienstag, den 2. Juli 1912.

71. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Der unterzeichnete Amtshauptmann ist in der Zeit vom 2. Juli bis 12. August dieses Jahres beurlaubt und wird zunächst durch Herrn Regierungsamtmann Schubert, vom 15. Juli ab von Herrn Regierungsrat Freiherrn von Bernheim vertreten.

Weissen, den 29. Juni 1912.

Freiherr von Or, Amtshauptmann.

Die diesjährige Obhutung auf Abt. 2 bis 4 der Weissen-Kesselsdorfer und Abt. 1 bis 3 der Kesselsdorfer-Rosener Straße soll Donnerstag, den 11. Juli d. J. von vormittags 9 Uhr an im Gasthause zum goldenen Löwen in Wilsdruff gegen sofortige Be-

zahlung und unter den vor der Ausschreibung bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.

Weissen, am 28. Juni 1912.

Kgl. Straßen- u. Wasser-Bauamt II.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in

Niederwartha

liegt bei dem Postamt in Gosselau vom 1. Juli ab vier Wochen aus.

Dresden-A., den 27. Juli 1912.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Das Weisende hat auf die Gemüter der Meisten eine unwiderstehliche Gewalt und was unmöglich schien, nimmt sogleich als es geschehen ist, neben dem Gemeinen seinen Platz ein.

Neues aus aller Welt.

Die große Leipziger Flugwoche des Leipziger Flugvereins hat vorüber. Auf dem Flugplatz Leipzig-Lindenhal ihren Anfang genommen. Ein Feindflug Leipzig-Dresden ist von der Leitung für den letzten Tag der Veranstaltung geplant.

Das Projekt einer Verlegung der Berliner Universitätsbibliothek nach Tübingen soll jetzt verworfen werden.

In der bayerischen Armee werden umfangreiche Reformen vorgenommen werden.

Der Walländer Abolatenstreik ist beendet.

Ein Orkan, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen, hat in der vorvergangenen Nacht in den Meeren Ostasiens um den Bering angelegenen Schäden angerichtet.

Der große Lieberlandung von Paris nach Peking ist auf den Monat Mai nächsten Jahres verlegt worden.

Die olympischen Spiele in Stockholm nahmen am letzten Sonnabend ihren Anfang.

Das japanische Kriegsschiff „Kamoha“ scheiterte bei den Protomon-Japan und wurde dann, um das Sinken des Schiffes zu verhindern, auf Grund geholt. Menschleben sind nicht zu beklagen.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokalkreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 30. Juni und 1. Juli.

Sonnenaufgang 3^h 3^m | Monduntergang 3^h 4^m A.
Sonnenundergang 8^h 3^m | Mondaufgang 9^h 10^m A.
30. Juni 1807 Aesthetiker und Dichter Friedrich Schiller in Ludwigsburg geb. — 1814 Schriftsteller Franz v. Dingeldey in Halberstadt geb.
1. Juli 1846 Philosoph Wilhelm v. Leibniz in Leipzig geb. — 1742 Sanitärer Georg Richter in Ober-Ramstadt geb. — 1886 Amerikanische Schriftstellerin Harriet Beecher-Stowe in Hartford geb. — 1906 Erfinder des Kellspinnspiegels Manuel Garcia in London geb.

Wertblatt für den 2. Juli.

Sonnenaufgang 3^h 4^m | Monduntergang 3^h 5^m A.
Sonnenundergang 8^h 4^m | Mondaufgang 9^h 11^m A.
1714 Komponist Christoph Willibald Gluck in Weidenburg geb. — 1724 Dichter Friedrich Schlegel in Quedlinburg geb. — 1778 französischer Schriftsteller und Philosoph Jean Jacques Rousseau in Ermenonville geb. — 1795 Jugendschriftsteller Gustav Meyrink in Dresden geb. — 1804 französische Schriftstellerin George Sand in Paris geb. — 1845 Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann, in Paris geb. — 1896 Theologe Rudolf Kögel in Berlin geb. — 1911 Musikdirektor Felix Motz in München geb.

Der Gentleman. Auf dem Bestmahl des Kaiserlichen Jagdschlusses hat sein hoher Beschützer als die wesentliche Aufnahmebedingung bezeichnet, daß der Anwärter ein Gentleman sei. Damit — sollte man meinen — sind für jeden die Grundlinien deutlich gemacht, in denen der Zusammenstoß der Mitgliebet sich vollziehen kann. Der Gentleman! Wir Deutsche besitzen kein Wort, das diesen Begriff rein überleitet. Und man darf füglich fragen, ob die ganze Erscheinung des Gentlemans nicht einen etwas fremdländischen — einmal englischen! — Charakter hat. Was ist ein Gentleman? Ein reicher, vornehmer Mensch? Reichtum ist jedenfalls kein Hindernisgrund. Aber er ist nicht die erste Bedingung. Denn man kann ein aufgemachter Prolet sein, selbst wenn man eine Million besitzt. Das Wesen des Gentlemans ist doch kompliziert — und doch einheitlich. Gang, Gebärde, Kleidung sind wie aus einem Guß. Denken, Fühlen und Handeln, welchen Zielen sie auch immer gelten, zeigen jene Gemessenheit, die alle Leidenschaft verflüchtigt und zur Bestimmtheit händigt und — entsefelt. Alles Laute, Heulige, Ekstase sind durch Selbstaucht überwunden, ohne daß doch das Wesentliche der Persönlichkeit verwischt wird. Das Formale, zumal als äußerliche Anspruchsbedingung, ist zunächst beim Gentleman auf und ist doch die bewußte Abkehr vom Auffallenden. Aber die Form ist nicht Selbstzweck. Sie ist nur die sichtbare Linie einer Erziehung zur inneren Harmonie. Ein zerklüftes Bewußtsein wirkt ärgerlich nicht sowohl aus Gründen der Schönheit, sondern weil es

peinlich verrät, daß viele moralische Eigenschaften zerfallen sind; es erzählt von Stumpfheit, Nachlässigkeit, Verachtung der Mitmenschen. Die Unaufrichtigkeit der Seele stellt aufrecht ab. Der Gentleman sucht die äußere Reinheit, weil sie die Reinheit der Gemüths und Strebungen widerspiegelt. Damit er scharf geschieden vom Geden und vom Falsche, der sich die Eleganz anlehnt. Auch mit Frau, Kind und Clique kann man eine Bogelischeude austauschen. Der Gentleman — der wahre — ist echt vom Scheitel bis zur Sohle. Er will ein Ganzer sein, der in keiner Lebenslage verfehlt, was er sich, seinem Hause, seiner Familie, seiner Bildung schuldig ist. Er ist ein Erziehungsideal, das Ideal der Engländer. Um die Menschheit wäre es nicht schlecht bestellt, wenn auch in sie nur Gentleman Aufnahme fänden. Oder? Sind es vielleicht die Dickschädel, die Rücksichtslosen, die Hieser, die von einem Ideal erfüllten Fanatiker, die festerstehenden, ungebändigten Willensmänner, die alle innere und äußere Glätte niederrufen, von denen die Menschheit die Bucht zu höchsten Zielen empfängt?

Für die diesjährigen Herbstübungen ist bei den sächsischen Armeekorps nachstehende Zeiteinteilung festgesetzt worden: 12. Armeekorps. Brigadübungen finden statt am 31. August, 1. und 2. September. 45. Infanteriebrigade, der das Garderegiment, das Manenregiment 17 und Feldartillerieregiment 12 zugeteilt werden, bei Großenhain. 46. Infanteriebrigade (zugeteilt: Karabiniers, Manenregiment 21 vom 19. Korps, Feldart.-Regt. 48) bei Liebenwerda. 63. Infanteriebrigade (zugeteilt: Hul.-Regt. 18 und Feldart.-Regt. 64) bei Königsbrunn. 64. Infanteriebrigade (zugeteilt: Hul.-Regt. 20 und Feldart.-Regt. 28) bei Lampertswalde. Die Divisionsmanöver finden am 3., 4., und 6. September statt, für die 23. Division bei Eißnerwerda und Großenhain, für die 32. Division bei Orttrand und Nadeburg. — Am 7. September findet Korpsmanöver gegen einen markierten Feind statt. Am 9. und 10. September die Aufführung der Feuersabatterie für die Kaisermander. Die übrigen Truppenteile marschieren in das Versammlungsgelände für die Kaisermander. 19. Armeekorps. Die Brigadübungen finden statt am 31. August, 1. und 2. September. 47. Brigade (zugeteilt: Teile vom Hul.-Regt. 19 und Feldart.-Regt. 77) bei Oschatz. 48. Inf.-Brigade (zugeteilt: Teile vom Hul.-Regt. 19 und Feldart.-Regt. 78) bei Mügeln. 88. Infanteriebrigade (zugeteilt: Teile vom III.-Regt. 18 und Feldart.-Regt. 68) bei Ostrau. 89. Infanteriebrigade (zugeteilt: Teile vom III.-Regt. 18 und Feldart.-Regt. 32) bei Waldheim. Die Divisionsmanöver finden am 5., 6., 7. September, und zwar für die 24. Division bei Zeitz und für die 40. Division bei Altenburg. Am 9. September finden Divisionsmanöver gegen einen markierten Feind statt und am 10. rücken die Truppen in das Versammlungsgelände für das Kaisermander ab.

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienfällen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. Ferienfällen sind: 1. Strafsachen, 2. Arrestsachen und die einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, 3. Miet- und Marktsachen, 4. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen, 5. Wechselsachen, 6. Baufragen, wenn über die Fortsetzung eines Baues gestritten wird. Das Gericht kann auch andere Sachen, soweit sie besondere Beschleunigung bedürfen, als Ferienfällen bezeichnen. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

Die Handwerkslehre. In den Kreisen des Handwerks und unter den Eltern und Vormündern solcher Kinder, die ein Handwerk erlernen wollen, sind — wie sich immer wieder zeigt — die Vorteile, welche die geregelte Handwerkslehre bietet, sowie die Rechte und Pflichten, die sich aus einem Lehrverhältnis für die Beteiligten ergeben, noch nicht

allenfalls genügend bekannt. Jeder Handwerker, der einen Lehrling halten will, muß entweder selbst die Befugnis zur Lehrlingsanleihtung besitzen, oder er muß einen Vertreter haben, der diese Befugnis hat. Die Befugnis zur Lehrlingsanleihtung können Handwerker, die vor dem 1. Okt. 1879 geboren sind, in der Regel noch durch Verleihung von der unteren Verwaltungsbehörde (Amtshauptmannschaft oder Stadtrat) erwerben, später geborene Handwerker nur durch Ablegung der Meisterprüfung vor einer von der Kreis-hauptmannschaft errichteten Meisterprüfungscommission und Vollendung des 24. Lebensjahres. Wer die Befugnis zur Lehrlingsanleihtung erworben hat, muß hierüber einen amtlichen Ausweis besitzen. Bei Eintritt eines Lehrlings in die Lehre ist ein Lehrvertrag schriftlich unter Benutzung bestimmter, von der Gewerbe-Kammer genehmigter Vorbrude in drei gleichlautenden Ausfertigungen abzuschließen, von denen eine der Lehrherr, die andere der Lehrling bzw. sein gesetzlicher Vertreter erhält, während die dritte alsbald, wenn der Lehrherr einer Innung angehört, bei dieser, andernfalls unter Einwendung einer Einschreibegeld von drei Mk. bei der Gewerbe-Kammer zweif. Aufnahme des Lehrlings in die Lehrlingsrolle einzureichen ist. — Da die Nichtbeachtung dieser Vorschriften für die Beteiligten unter Umständen recht unangenehme Folgen hat, so kann den Eltern und Vormündern nicht dringend genug empfohlen werden, sich, bevor sie ihre Kinder und Mündel in die Lehre geben, darüber zu vergewissern, daß der betreffende Lehrherr auch die Befugnis zur Lehrlingsanleihtung besitzt, daß bei Eintritt in die Lehre ein Lehrvertrag schriftlich abgeschlossen und bei der Innung oder Gewerbe-Kammer eingereicht und daß der Lehrling im Arbeitsbuch als „Lehrling“ und nicht etwa, wie es bisweilen geschieht, als „jugendlicher Arbeiter“ eingetragen wird. Denn abgesehen davon, daß der Lehrherr, der einen Lehrling anleiht, ohne dazu befugt zu sein, aber nicht ordnungsmäßig einen Lehrvertrag abschließt, sich strafbar macht, erwachsen auch dem Lehrling selbst empfindliche Nachteile, wenn er in Unkenntnis der bestehenden Vorschriften drei oder vier Jahre in einem Betriebe lernt, in dem Handwerkslehrlinge rechtsgültig nicht ausgebildet werden können, oder wenn mit ihm kein ordnungsmäßiger Lehrvertrag abgeschlossen und er im Arbeitsbuch womöglich als jugendlicher Arbeiter bezeichnet worden ist. Eine solche Zeit wird nicht als „Lehrzeit“ angesehen und der betreffende kann niemals die Gesellenprüfung ablegen. Da zur Gesellenprüfung nur solche Gesellsteler zugelassen werden, die eine ordnungsmäßige, für das betreffende Handwerk vorgeschriebene Lehrzeit bei einem zur Lehrlingsanleihtung befugten Handwerker zurückgelegt haben. Wer aber die Gesellenprüfung nicht ablegt, kann nach dem 1. Oktober 1913 nicht mehr zur Meisterprüfung zugelassen werden und infolgedessen auch das wichtige Recht zum Anleiten von Lehrlingen nicht erwerben. — Es kann daher den Lehrherren, Eltern und Vormündern nur dringend empfohlen werden, sich rechtzeitig mit den einschlägigen Bestimmungen bekannt zu machen, ehe ihnen und den in ihrer Obhut befindlichen Kindern aus der Unkenntnis Schaden erwächst.

Gustav-Adolf-Fest. In Sebnitz waren in den letzten Tagen die Mitglieder des Evangelischen Gustav-Adolf-Vereins zur Jahreshauptversammlung eingetroffen, unter ihnen als Delegierte des Wilsdruffer Zweigvereins die Herren Apotheker Tzschafel, Lehrer Gärtner und Kirchen Hofmann aus Wilsdruff und Pfarrer Horn aus Burthardswalde. Die Stadt Land völlig im Zeichen der Festtage. Die Hauptversammlung wurde durch Herrn Oberhofprediger Dr. Dibelius eröffnet. Im letzten Jahre haben 2293 Gemeinden Beihilfen erhalten können. Nach dem Hinzutritte des Frauenvereins Ausbau umfaßt der Dresdner Hauptverein 82 Zweigvereine und 28 Frauenvereine, die mit Eifer an dem gemeinsamen Werke arbeiten. Weitere Veranstaltungen bestanden in der evangelischen Volksversammlung im Schützenhause, Festgottesdienst usw.

Den Schluß der feierlichen Tagung bildete das Festmahl im Hotel zur Stadt Dresden, an dem 70 Herren und Damen teilnahmen.

Obsertrag. Die Ernteaussichten gehalten sich auf Grund der Erhebungen des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen in den einzelnen Obstarten nach dem Stande von Ende Juni wie folgt: Äpfel gut bis mittel, Birnen gut, Pflaumen und Zwetschen mittel, Mirabellen, Reineclauden gering, Pfirsiche und Aprikosen sehr gering, Weintrauben und Nüssen mittel bis gut, Stachel- und Johannisbeeren gering, Erdbeeren mittel, Brombeeren, Heidelbeeren und Preiselbeeren mittel und Wal- und Haselnüsse eine geringe Ernte. Diese Erwartungen dürfen sich infolge der einsetzenden feuchten Witterung bei Äpfeln, unserer Hauptobstart erfüllen, während bei Birnen überflüssiges Fällen der Früchte gefagt wird. In Allgemeinen sind bei der Verschiedenartigkeit des Geländes im Königreich die Ernteaussichten sehr verschieden, die Gesamternte wird unter einer Mittelernie bleiben und deshalb werden die Züchter gut daran tun, mit ihr recht sorgfältig umzugehen und sich noch mehr wie bisher mit der Verkaufs- und Vermittlungsstelle in Dresden-Altfstadt, Brunauerstraße 18, in Verbindung zu halten. Durch diese Stelle wird den Konsumenten jederzeit Obst aller Arten und Sorten zum Bezug nachgewiesen.

Giftpilze. Nachdem die Pilzsaison wieder gekommen ist, ist es an der Zeit, wieder auf giftige Pilzarten hinzuweisen. Einer der giftigsten Pilze ist der Fliegenpilz, der an seinem hochroten, mit weißen Punkten übersäten Hut leicht kenntlich ist. Er fñhlt sich flebrig an, das Innere des Stieles ist mit spinwebartigem Netz erfüllt. Ein in Buchenwäldern häufig vorkommender Giftpilz ist der Panterschwamm, der dem Fliegenpilz sehr ähnlich ist, nur ist die Färbung des Hutes ein wenig dunkler als bei letzterem. Unter den Birken wächst häufig der Birkenreizler, der leicht mit dem ehbaren Fierschwamm zu verwechseln ist, doch kann man ihn durch seinen behaarten Rand erkennen. Ein der genießbaren Spigermorchel ähnlicher Giftpilz ist die Giftdor oder Giftdor, die sich im Anfangsstadium in einer schmutzig gelben Hülle befindet und durch ihren widerlichen Geruch leicht erkennlich ist. Der Saupilz oder Hirschwamm, der dem Steinpilz ähnelt, ist daran zu erkennen, daß er beim Durchschneiden blau anläuft. Der Speitüfel mit seinem roten, gelben oder auch glänzend weißen Hut ist mit einem abblösbaren schleimigen Häutchen überzogen. Ein außerordentlich giftiger Schwamm ist ferner der Knollenblätterchwamm, der an giftiger Wirkung dem Fliegenpilze gleichkommt. Derselbe ist sehr gefährlich, weil man ihn in jungem Zustande mit einem Champignon verwechseln kann. Kennzeichen für ihn ist sein oberer hohler und unten dicker Stiel. Der Schweißkops, ein namentlich an Baumstämmen in Büscheln wachsender Giftpilz, ist durch seine schwefelgelbe Farbe kenntlich. Endlich ist noch der Satanspilz mit seinem biden roten Schaft zu erwähnen, der namentlich in Laubwäldern und auf Bergwiesen wächst. Er fñhlt sich flebrig an, sein schmutzig gelber Hut ist polsterförmig gewölbt. Ueberhaupt zeichnen sich die Giftpilze durch ihre lebhaften Farben vor den ehbaren aus. Bei Vergiftungsfällen durch Pilze sind schleunigst Brechmittel anzuwenden, und alsbald ist ärztliche Hilfe herbeizuholen. Versammlisse hierin haben oft die schwersten Folgen.

Vom Juli. Heiße Tage voll erbarmungslosem Sonnenbrand, schwüle Nächte, in deren Trübsal die der müde Körper vergeblich nach Schlaf sucht, das ist der Juli. Früh am Morgen schon sendet die Sonne ihre Strahlen fast senkrecht hernieder, und in wenigen Minuten ist aller erfrischender Tau der Morgensur von ihren gierigen Krüften aufgelogen. Schwer atmend unter der Last seiner Tätigkeit, den gebeugten Rücken fast ausgedörrt von Sonnenglut und brütender Hitze geht der Landmann im Felde seiner Beschäftigung nach. Mancher Schweißtropfen rinnt unter dem breitrandigen Strohhut hervor, ehe des Tages Last und Arbeit vorüber ist, und ein kurzes Erholungsblüdelein im Schatten der dichtbewachsenen Hauslaube als Lohn für alle Mühe und Plage winkt. Zudem steht der härteste Teil aller Feldarbeit, die Einholung des reifen Getreides, noch bevor; und manches Landmanns Auge richtet sich in diesen Tagen voll Angst und Sorgen zum Himmel empor, an dessen Weiterlaufen wie an einem dünnen Seidenfaden oft der Erfolg oder das Mißraten der Arbeit eines ganzen Jahres hängt.

Der Sternhimmel im Juli. Der Himmelssternhimmel ist im Juli nicht gut zu beobachten, da die Zeit der hellen Nächte ist und es um 10 Uhr noch dämmert. Aber die hellsten Sterne des Sommerhimmels sind doch zu sehen: Vega in der Leier, Deneb im Schwan, Altair im Adler, Arktur im Bootes. Nahe dem Horizonte stehen von Ost und West Steinbock, Wassermann, Schütze, Skorpion, Waage, Jungfrau, die Tierkreisbilder. Im Zenit steht der Kopf des Drachen. Nicht weit von ihm steht nach Süden zu Herkules mit seinen reichen Sternhaufen. Aus der Gegend des Schwans kommen vom 25. bis 31. Juli Sternschnuppen, die Vorläufer der Augustmeteore. Die Sonne verläßt am 23. Juli um 7 Uhr vormittags das Sternbild des Krebses und tritt in das des Löwen. Am 4. Juli um 12 Uhr abends ist sie in Erdferne. Von den Planeten bleiben Merkur und Venus unsichtbar. Nahe dem nordöstlichen Horizonte ist Mars noch kurze Zeit nach Beginn der Dunkelheit zu sehen, verschwindet aber bald nach dem 15. August ganz. Bei Sonnenuntergang steht Jupiter hoch im Südosten, Ende des Monats im Süden, und er geht Ende Juli schon vor Mitternacht unter. Immer früher erscheint Saturn über dem Horizonte des nordöstlichen Morgenhimmels. Zuletzt geht er noch vor Mitternacht auf. Der Mond zeigt am 7. Juli um 5.46 Uhr nachm. Lehtes Viertel, am 14. Juli um 2.13 Uhr nachm. Neumond, am 21. Juli um 6.18 Uhr vorm. Erstes Viertel und am 29. Juli um 5.28 Uhr vorm. Vollmond. Am 2. Juli um 1 Uhr vorm. steht der Mond erbarm, am 9. Juli um 6 Uhr vorm. ebenfalls, am 15. Juli um 1 Uhr vorm. erdnach.

Sonn die Betten! Jetzt, wo die Sonne so warm scheint, ist ein Lüften der Betten wohl sehr zu empfehlen. Man schüttelt sie, klopf sie und läßt sie, möglichst aufgeplustert, in der frischen Luft, im Schatten der Sonne liegen. Vor dem Hereinnehmen (nicht zu spät abends) werden die gesonnenen Betten dann nochmals geklopft.

Als Geschworener für die vierte diesjährige am 5. Juli beginnende Tagung des Schwurgerichts Dresden

wurde noch der hiesige Privatrat Herr Johannes Gerlach ausgestellt.

In der am Sonnabend abgehaltenen Monatsversammlung des hiesigen Turnvereins (D. T.) wurde u. a. beschlossen, am Montag den 8. Juli ein Picknick zu veranstalten. Der Ort zu dieser Veranstaltung wird noch durch Inserat bekannt gegeben. Das diesjährige Schauturnen mit darauffolgendem Sommerfest soll Sonntag den 4. August stattfinden. Am Schauturnen werden voraussichtlich auch beide Kinderabteilungen (Knaben und Mädchen) teilnehmen.

Die kinematographischen Vorstellungen im Schützenhause, für die die Direktion ein vorzügliches Programm gewählt hatte, waren vorgestern nur leidlich besucht. Der Hauptzuschauer „Der weiße Domino“ war von packender Wirkung und wurde vom Publikum beifällig aufgenommen. Kommen Sonntag werden für Monat Juli die letzten Vorstellungen stattfinden und soll u. a. „Das Schiffunglück der Titanic“ zur Vorführung gelangen.

Wie aus voriger Nummer ersichtlich, wird eine mit den Bedischen Einkochapparaten durchaus vertraute Wanderlehrerin im Hotel goldner Löwe einen Frisch-

bahnhof eingetroffen und haben sich nach Villa Badwitz bez. Villa Strehlen begeben. — Heute mittag irug sich in der Dresdner Albumin-Papierfabrik K. G. ein schwerer Unglücksfall zu. Dort explodierte wahrscheinlich infolge Ueberhitzung der Dampfessel, wobei der an einer Gismaschine arbeitende Maschinist Edmund Bösel durch ein Eisenstück, das ihn am Kopfe traf, getötet wurde.

Pirna. In der Bezirksanhalt des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Pirna unternahm in der Abteilung für Verjorte ein Greis, der „alte Fraulob“, wie er allgemein hieß, seinem Wanderbrange folgend, einen Fluchtversuch. Er drehte sich aus Bindfaden um ein Seil und wollte sich am Freitag früh gegen 4 Uhr aus seinem Zimmer daran herunterlassen. Kaum war er zwei Meter abwärts gekommen, als das Seil riß und der Mann in die Tiefe stürzte, wo er mit gedrohenen Beinen und schweren inneren Verletzungen liegen blieb. Am Vormittag gegen 9 Uhr erlag er seinen Wunden.

Seifersdorf. Auf hiesigem Bahnhof ist Mittwoch abend der Zugschaffner Franz Richard Penold bei der Einfahrt des Güterzugs 9253 (Ripsdorf—Dainsberg) tödlich verunglückt. Penold ist vermutlich von genanntem Zuge herabgestürzt, wobei er unter die Räder geriet und überfahren wurde.

Frankenberg, 29. Juni. Wie schon gemeldet, sind in Görsdorf, Neudörfchen und Falkenau etwa 100 Personen nach dem Genuße von Kucheln unter Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt. In Neudörfchen ist nun der Arbeiter Bernhard John an den Folgen der Vergiftung gestorben. Er hinterläßt eine Witwe und fünf unerzogene Kinder. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Das Sachsenfest in Dresden.

Das in jeder Hinsicht als eine wirkliche Wohltätigkeitsveranstaltung zu nennende Fest wurde Sonnabend nachmittag 3 Uhr in Gegenwart der Vertreter des Staates und der Stadt sowie privater Notabilitäten eröffnet. Es war ein jener angenehmen Feste, die ohne Neben begonnen werden. Dafür konnte man gleich in medias res der Darbietungen gehen. Die Zuschauer waren allerdings am frühen Nachmittag noch nicht so zahlreich erschienen, als man wohl erwartete. Auch machte die Hitze manchen abgehalten haben, und erst der Abend sah eine nach Tausenden zählende Menge. Nun bekam auch die holde Weiblichkeit zu tun, die sich in dem einheitlichen Kostüm des weißen Kleides mit grünem Gürtel in den Dienst der Sache gestellt hatte. Nun konnte man mehr Programme, Votiv, Festabzeichen, Blumen usw. zu kaufen bekommen, als man hätte unterbringen können. Daß auch die Offiziere als Blumenverkäufer auftraten, gab dem Feste seinen ganz besonderen Charakter. Der erste Tag, der Sonnabend, stand unter der Devise des Sonderprogramms „Jung-Sachsen!“ und unter der Spezialleitung des Herrn Prof. Dr. Thimmeler. Das hatte den Vorteil, daß alles klappte und alles wie am Schnürchen ging. Die Kinderdiele unter Aufsicht der Helfer und Helferinnen des Gemeinnützigen Vereins gaben einen reizenden Auftakt des Festes, und schon der Aufmarsch der Pfadfinder- und Pfadfinderinnenkorps und der Turner, sowie die Darstellung von Szenen aus dem Pfadfinderleben boten die erste Steigerung. Auch die Auführung des Festspiels „Ein Sommerabend im Heimgarten“ gefiel sehr. Ein wohlthuendes Bild von straffer Erziehung und trainiertem Willen gaben die turnerischen Darbietungen von Schülern höherer Lehranstalten. Die Gefänge des Kinderchores der 9. Bürgerchule überraschten durch die Präzision, mit der diese etwa 300 Kinder zählende Schar von Knaben und Mädchen sich ihrer Aufgabe entledigte. Der Abend brachte noch einen Umzug der Kinder, das Konzert des Dresdner Lehrer-Konzertvereins, dessen gefangliche Qualitäten ja längst bekannt und geschätzt sind. Die turnerischen Darbietungen einer Damenriege bildeten den letzten Teil des Programms des vortrefflich verlaufenen ersten Teil des Festes.

Auch der zweite Tag dieses groß angelegten Wohltätigkeitsfestes nahm einen glänzenden Verlauf. Er war ja von vornherein als der Haupttag gedacht, aber dieser Gedanke wurde noch dadurch untertrichen, daß der König sein Erscheinen in Aussicht gestellt hatte und auch kam. Pünktlich um 3 Uhr fuhren die Hofwagen bei dem Westeingange des Ausstellungsgeländes vor, denen der König, der Kronprinz, die beiden nächsten Prinzen, die drei Prinzessinnen, Prinzessin Mathilde und Prinz und Prinzessin Johann Georg entsitzten, um für zwei volle Stunden dem Feste ihre Anwesenheit zu schenken. Aber auch das Wetter trug viel zu dem Gelingen des Festes bei. Ein mehrstündiger Regen, der in den frühen Morgenstunden des jungen Tages gefallen war, hatte die Hitze, die sich am Tage zuvor recht unangenehm bemerkbar gemacht hatte, auf eine angenehme Temperatur herabgemindert und den Staub gelöscht. So konnte das Publikum in den schönen Anlagen sich weidlich ergehen, ohne die Lust zu verlieren, sich auch in den Hallen umzusehen, von denen jene mit der Ausstellung der Preise der Lotterie und der Postkartenammlung besonderen Zuspruch fanden. Beide sind sehr wertvoll; die letztere mit ihren zehntausend Abbildungen von Land und Volk im Königreich Sachsen hat mit Recht den Titel „Sachsen im Bilde“ für sich in Anspruch genommen. Seiner äußeren Erscheinung nach hätte man den Tag auch als eine Art Kostümfest bezeichnen können. Unter der Leitung des Ausschusses für Volkstrachten und unter der persönlichen Leitung des Vorsitzenden, Professors D. Schifft standen die Veranstaltungen, die die hauptsächlichsten sächsischen Volkstrachten und Volksgewänder zeigten. Altenburger, Erzgebirger, Vogtländer, Wendener, ferner Bergleute, Binger und die Schützengilden hielten Umzüge in Originalkostümen, und es ist begreiflich, daß das Kostüm eine beträchtliche Rolle zwischen dem Zivilstaate spielte. Auf einem Podium wurden dem König eine Anzahl provinzieller ländlicher Tänze vorgeführt, und die Schützen in ihren alten Soldatenuniformen bereiteten dem Monarchen in der Generalsuniform das Bild eines schneidigen militärischen Vorbeimarsches. Der Postamentator machte mit einigen Chorälen den vorläufigen Schluß des Programms, das im Laufe des Tages noch einmal wiederholt wurde. In der Festhalle fanden Vorträge von Dichtern im erzgebirgischen, im Leipziger, im Oberlausitzer, im Vogtländer und im vogtländischen Dialekt statt. Sie machten dem Kaiserletheater, den Karussells, den Schießbuden, den Tanzlokalen weiblich Konkurrenz, die indes am Sonntag alle genug Zuspruch gefunden haben.

Mit nächster Nummer bringen wir den großartigen, packend geschriebenen nordischen Roman von Joh. Schjöring: „Spät gefunden“ zum Abdruck. Niemand veräume daher ein Abonnement auf das „Wochenblatt für Wilsdruff“.

haltungs-Lehrvortrag mit praktischen Anleitungen, wobei eingeleitet und sterilisiert wird, halten. Derselbe ist vollständig kostenlos und ohne jede Kaufverpflichtung für die Teilnehmer.

— **Andere heutige Nummer** enthält eine Sonderbeilage der Firma **Hausmann Schöden, Handelsgesellschaft, Meissen**, betr. Sommermesse, worauf wir besonders hinweisen.

— **Wetterausichten für heute:** Südwestwinde, wechselnde Bewölkung, warm, zeitweise Regen. Luftwärme gestern mittag: + 22° C.

— **Altpfhausen, 1. Juli.** Infolge Schwermut brachte sich in vergangener Nacht die hier wohnhafte Maurerchefrau H. Verletzungen am Kopfe und Armen mittels Messers bei.

— **Steinbach bei Kesselsdorf.** Der 18jährige Schuttmachergehilfe Lösch aus Dresden machte sich kürzlich während eines Besuches seiner hier wohnhaften Eltern auf dem Dache des Wohnhausneubaus zu schaffen. Durch Fehltritt fiel er vom Dache und blieb beunruhigend. Er wurde nach dem Friedrichstädter Krankenhaus in Dresden überführt.

— **Grund.** Am Mittwoch Morgen gegen 1/8 Uhr ging die hier wohnende Privata Theresie Berthelt zum zweiten Mal in den nahen Wald am Schmiederschen Graben, um Reisig zu schleppen. Dabei ist die Bedauerndwerte zu Fall gekommen und von ihrer eigenen Last erdrückt worden. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein jähes Ende bereitet. Die im 71. Lebensjahre stehende Witwe wurde erst am Spätnachmittag aufgefunden und von Ortseinwohnern nach ihrer Wohnung gebracht.

— **Charandt.** Das altrenommierte Kolonialwarengeschäft von Max Staben ist in den Besitz des Kaufmanns Hugo Paul Wenzel aus Wilsdruff übergegangen, der es unter der Firma „Max Staben Nachf.“ Inhaber Paul Wenzel“ fortführen wird. Das Geschäft ist eines der ältesten seiner Art in Charandt, denn es wurde bereits 1794 gegründet. Der jetzige Inhaber, Stadtrat Staben, der das Geschäft 33 Jahre inne hatte, zieht sich ins Privatleben zurück.

— **Deistropf.** Sonntag nachmittag wurden durch die Unachtsamkeit eines Radfahrers, der in übermäßig schnellem Tempo die Dorfstraße entlang raste, zwei Kinder überfahren. Außer einigen erheblichen Hautabschürfungen scheinen sie glücklicherweise keine Verletzungen davongetragen zu haben.

— **Köschelbroda.** Der Versand von Erdbeeren betrug an der hiesigen Güterabfertigungsstelle am 27. Juni 10 Körbe mit 208 Kilo und am 28. Juni 19 Körbe mit 495 Kilo.

— **Löbnitzgrund, 29. Juni.** Gestern machte der in Dresden-Trachau wohnhafte Ernst Friedrich dadurch seinem Leben ein Ende, daß er sich von der Höhe des der Meierei gegenüberliegenden Steinbruches in die Tiefe stürzte. Er war sofort tot.

— **Dresden, 29. Juni.** Die Errichtung einer großen Luftschiffhalle für Zeppelin- und andere Luftschiffe ist mit einem Kostenaufwande von 300000 Mark auf dem neuen Flugplatz bei Bogdorf-Reichenberg durch den Sächsischen Verein für Luftschiffahrt geplant. Der neue Flugplatz soll zunächst in der Hauptfahde für Übungs-, Lehr- und Prüfungsflüge dienen. — Gestern vormittag nach 11 Uhr wurde auf der Großenhainer Straße eine jüngere Frau von einem Automobil überfahren und sofort getötet. Das Automobil fuhr bei dieser Gelegenheit an einem starken Baum und wurde vollständig zertümmert. Der Chauffeur erlitt sehr schwere Verletzungen. Die Tote und der Chauffeur wurden vorläufig in das in der Nähe befindliche Hygiene-Museum gebracht. — Der König und der Kronprinz sind heute früh 8 Uhr 35 Minuten auf dem Haupt-

wurde wieder am Frack gepackt, geschüttelt und in der bekannten Weise angebrüllt. Auch an Minister Birrell, der auf einem Bahnhof von London auf den wieder ein-
treffenden König wartete, trat eines dieser tollsten Weiber heran und schrie ihn an. Man darf neugierig sein, wie lange die Gebuld des Volkes gegen den Unfug der Stimmgewaltigen noch anhalten wird.

Türkei.

✕ In Konstantinopel ist die Stimmung wegen der Militärrevolte in Albanien und Mazedonien recht beflommen. Dazu kommt, daß unter den türkischen Truppen in Smyrna schwere Meutereien vorgekommen sind, daß den Türken in Arabien eine Niederlage nach der andern durch Saïd Ibrahim bereitet wird und daß von den Inseln im Archipel auch wenig Erfreuliches zu melden ist. Noch außen hin wird jedoch alles als belanglos hingestellt. Sogut steht fest, daß die Regierung der Krone nicht mehr sicher ist, denn diese will sich nicht als blindes Werkzeug des jungtürkischen Komitees gebrauchen lassen.

Aus In- und Ausland.

Wien, 28. Juni. Auch das Herrenhaus hat das Wehr-
gesetz einstimmig angenommen.

Paris, 28. Juni. In den französischen Häfen droht nunmehr, nachdem die Krone den Regierungsvorschlag auf Einleitung eines Schiedsgerichts abgelehnt haben, ein allgemeiner Sympathiestreik der Dardanellen auszubrechen.

Sofia, 28. Juni. Als die Deputiertenkammer über den Gesetzentwurf, betreffend die Verstrafung des Antimilitarismus und des Antipatriotismus beriet, kam es zwischen einzelnen Abgeordneten zu lebhaften Auseinandersetzungen und schließlich zu Faustkämpfen. Der Entwurf wurde angenommen.

Wien, 28. Juni. Der Kaiser wird sich zur Fahrt in die Schären am Dienstag, 2. Juli, abends an Bord der „Sachsen“ nach Wien einschiffen.

Strasbourg i. E., 28. Juni. Die beiden Kammern des schweizerischen Landtages wurden bis zum 14. Januar nächsten Jahres vertagt.

Savanna, 28. Juni. Der Führer der kubanischen Aufständischen, Céspedes, ist mit etwa hundert seiner Anhänger in einem Kampfe bei Manaca fallen.

Schwabmünd, 28. Juni. Der Staatssekretär Dr. Solf nahm in Reetmanshoop den Vortrag des Missionärs Bandres über die Missionen entgegen, der ausführte, alle Missionare seien Gegner der Missionen. In Verles wurde eine Abteilung Postentworte empfangen. Der Staatssekretär reiste nach Sibon ab.

Was gibt es Neues?

Telegraphische und Korrespondenz-Meldungen.

Vernichtung des Zeppelinluftschiffes „Schwaben“.

Hildesheim, 28. Juni. Heute nachmittag hat elementare Gewalt auf feinem Boden wieder einen der Zeppelinluftkreuzer vernichtet, die sich noch stets im Luftmeer als hervorragend erweisen haben. Das Luftschiff „Schwaben“ war aus Frankfurt a. M. um 9 1/2 Uhr hier angekommen. Es konnte aber wegen widriger Winde nicht in die Halle gebracht und mußte vor derselben verankert werden. Kurz nach 4 1/2 Uhr wurde es plötzlich von einer starken W. nach oben gehoben, brach mitten durch, und hierbei entleerten sich die Gasbehälter. Das Gas entzündete sich und binnen weniger Minuten war der Ballon vollständig vernichtet. Bei der Explosion sind mehrere Personen der Bedienungsmannschaften zum Teil schwer verletzt worden. Nach einer anderen Meldung sollen 30 Personen verletzt sein, 7 davon schwer. Unter den Verletzten befindet sich auch Oberingenieur Dürr, der Führer des Luftschiffes. Dasselbe war erst im vorigen Frühjahr fertiggestellt und übertraf alle seine Vorgänger an Schnelligkeit und Sicherheit.

Der König vor Gericht.

Paris, 28. Juni. Bekanntlich hat ein früherer Vorgesetzter des kleinen französischen Ortes Gazaril, namens Sapène, ein Testament hinterlassen, worin er sein etwa 2 1/2 Mill. betragendes Vermögen dem König von Spanien vermacht. Auch der König von Spanien braucht Geld, viel Geld, und so entschloß er sich, die „königliche Summe“ anzunehmen, wogegen die Schwester des Verstorbenen das Testament mit dem Hinweis darauf anfechtet, daß Sapène im Irrenhaus gestorben war, also voraussichtlich schon bei der Unterfertigung seines Testaments nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte war. Das Gericht hatte seinerzeit entschieden, daß das Vermögen bis zur Entscheidung des Rechtsstreits mit Beschlag zu belagern sei. Jetzt ist der König von Spanien vorgeladen worden, er soll sich am 28. Juli d. J. über seine Rechte an dieser Erbschaft äußern.

König und Arbeiter.

London, 28. Juni. Das englische Königs-
paar besuchte in dem Grubenbezirk in Wales auch eine Arbeiterfamilie namens Jones. Frau Jones lud das Königs-
paar zu einer Tasse Tee ein, die von der Königin mit Vergnügen angenommen wurde. Die Arbeiterfrau wunderte sich, daß die Königin ihren Tee ohne Zucker trank; der König dankte für Tee, den er nie am Nachmittag einnehme, und unterhielt sich mit dem Hausherrn über die Wohnverhältnisse, während Mrs. Jones die Königin durch das Haus führte, ihr die Vorratskammer, die Küche und die „gute Stube“ zeigte. Zum Schluß hat die Arbeiterfrau die Königin, einen alten Mann, der sich seit über 100 Jahren im Besitz ihrer Familie befinden habe, als Geschenk anzunehmen. Die Königin war schüchtern und nahm den Krug an sich. Auf die Bitte der Frau nannte die Königin das neu erbaute Arbeiterhaus, in dem Jones wohnte, „Königin Maros Hütte“ und ließ das Baby des Jonesischen Ehepaars den Namen nachsprechen.

Stalinerische Wahlreform.

Rom, 28. Juni. Der italienische Senat hatte letzten einen großen Tag. Ministerpräsident Giolitti legte das Gesetz über die Wahlreform vor. Danach wird auch den Landarbeitern das Wahlrecht erteilt, und den Abgeordneten werden Entschädigungen gewährt. Giolitti sprach dabei den Wunsch aus, daß unmittelbare Vertreter der Volksklassen in das Parlament einbezogen statt ihrer Advokaten, denn es seien Arbeiter vorhanden, die ebenso gebildet und intelligent seien, wie Personen aus den höchsten Gesellschaftsklassen. Die Gewährung des Frauenstimmrechts sei noch nicht angebracht. Giolitti schloß, es sei die Pflicht der begüterten Klassen, für das Wohl und die Erhaltung des Vaterlands zu sorgen. Die Zukunft des Landes hänge von der Art ab, wie Italien die Lage seines Proletariats zu heben und zu bessern verstehen werde. Der Senat nahm die Wahlreform an.

Vom demokratischen Konvent.

Washington, 28. Juni. Nachdem der demokratische Parteitag (Konvent) die ganze Nacht ununterbrochen getagt hat, ist es ihm noch nicht gelungen, ein festes Ergebnis zu erzielen. Der Präsidentenwahlstandbild der Partei ist noch immer nicht ernannt. Denn bei der entscheidenden Abstimmung erhielt der aussichtsreichste Bewerber Clark 441, während seine Gegner 589 Stimmen erhielten, und zwar Wilson 324, Underwood 117 und Darmon 148 Stimmen. Es muß also noch eine Stichwahl zwischen Clark und Wilson entscheiden, deren Ausgang sich nicht voraussetzen läßt.

Der gute Ton im Parlament.

München, 28. Juni. In der bayerischen Zweiten Kammer kommen jetzt fast täglich Zusammenkünfte der Liberalen und Sozialdemokraten mit dem Ministerium vor. War es unlängst die Feuerbestattung, die Anlaß zu allerhand Meinungen gab, so ist es jetzt die ministerielle Erklärung, die Regierung werde grundsätzlich und ausnahmslos jeden selbstbewußten Sozialdemokraten die Bestätigung für ein Gemeindeglied verweigern. Heute führte der Minister des Innern, Freiberger v. Soden, aus, die Nichtbestätigung sozialdemokratischer Beamten sei eine Pflicht der Selbstverwaltung des Staates. Wenn die Sozialdemokraten am Staatsruhr wären, würden sie auch keine monarchisch gekleideten Beamten anstellen. Es entstand, da der Sozialdemokrat v. Haller Zwischenrufe machte, ein großer Lärm. Der Zentrumsgewählte Ankenbrand rief: „Ist das noch ein Parlament?“ worauf v. Haller (Soz.) schrie: „Unverschämtheit.“ Er erhielt mehrere Ordnungsrufe. Unter der allgemeinen Erregung im Hause gingen die weiteren Ausführungen des Ministers verloren. Man hörte nur noch zum Schluß, daß er einen andern Ton im Parlament wünschte, er könne nicht so grob sein wie verschiedene Abgeordnete. Darauf schloß der Vizepräsident die Sitzung.

Französische Schlappe in Westafrika.

Paris, 28. Juni. Die marokkanischen Unruhen scheinen sich auch auf französisch-Westafrika auszuweiten. Eine Abteilung Eingeborener vom Stamm der Reasus, die aus dem Süden von Marokko gekommen sein sollen, griff eine französische Schützenabteilung an und vernichtete sie fast vollständig. 33 sudanesischen Schützen und 70 Kameelreiter, die unter Leutnant Delorain und dem Beamten Rossi eine Karawane nördlich des Niger umweit Timbuktu begleiteten, wurden in mehreren Angriffen bei den Brunnen von Ggaltara fast vollständig aufgerieben, daß nur wenige entkamen. Auch Leutnant Delorain blieb unter den Toten.

Deutsche Erfindung zur Verhütung von Zugzusammenstößen.

Birmingham, 28. Juni. Der hier ansässige deutsche Ingenieur v. Cramer führte heute in Stratford an Acon im Verlauf eines ziemlich aufregenden Experimentes das von ihm erfundene Railophon zur Verhütung von Eisenbahnzusammenstößen vor. Das Railophon ist ein automatisch arbeitender Signalapparat, der, wenn ein Zug eine bestimmte Station betreten hat, das Gefährdungsautomatisch fest einstellt. Betritt nun ein zweiter Zug dieselbe Station, so werden beide Züge automatisch zum Stillstand gebracht und zur selben Zeit ertönt eine bestimmte Signalnote auf den beiden Lokomotiven und in dem betreffenden Wärtersbüschchen. Mit Hilfe des Railophons kann man auch durch einfachen Druck auf einen Knopf von einem Wärtersbüschchen aus einen in voller Fahrt befindlichen Zug automatisch zum Stillstand bringen. Der Apparat wurde durch zwei auf demselben Gleise sich entgegenfahrende Züge erprobt und funktionierte tadellos.

Antagisches Mittel.

Konstantinopel, 28. Juni. Der Bewegung der Offiziere in Albanien und Mazedonien ist die Regierung nicht Herr geworden. Niemand mag gegen die vom jungtürkischen Komitee abgefallenen Offiziere und Mannschaften vorgehen. Das ist bedeutungsvoll genug. Das einzige, was die Regierung tut, ist, daß sie einen Befehlswort angefertigt hat, der den Offizieren verbietet, sich mit Politik zu befassen. Die Kammer ist schleunigst zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen worden, um diesen Entwurf anzunehmen, der dem Militärstrafgesetzbuch angehängt werden soll. Mit zwei bis vier Monaten Gefängnis und mit Verabschiedung sollen diejenigen Offiziere bestraft werden, die sich an politischen Versammlungen beteiligen. Kammerer sollen die bestraft werden, die politischen Vereinen beitreten. Ob das nun das Allheilsmittel ist, darf billig bezweifelt werden. Die Jungtürken haben bei ihrer Erhebung gegen Abdul Hamid sich auch sehr wenig um die Befehle gekümmert.

Clark oder Wilson.

Washington, 28. Juni. Die Arbeiten des Demokratischen Konvents machen einen ungepoliten komischen Eindruck. Nach den Satzung des Parteitag sind nur zum Präsidentenwahlstandbildten gewählt worden, mer zwei Drittel aller Stimmen erhält. Nun werden aber seit Tagen für sechs Bewerber Stimmen abgegeben, und da keine Partei manken und weichen will, ist man bis heute, nach zwölf Abstimmungen, nicht vom Fick gekommen. Clark hat noch immer die Führung, aber noch immer nicht den Sieg. Seine höchste Stimmenzahl betrug, nachdem einzelne aus und gar aussichtslose Kandidaturen aufgegeben waren, 556. In derselben Abstimmung hatte jedoch Wilson 250 Stimmen erhalten, 694 Stimmen waren zum Siege erforderlich, und so blieb die Frage bestehen: Clark oder Wilson?

Seemanns-Generalstreik in Nordamerika.

Newport, 28. Juni. Nicht nur in England und in Frankreich sind die Generalstreiks der Seeleute und Hafenarbeiter an der Tagesordnung, auch hier ist ein solcher in Vorbereitung. Infolge der Weigerung von hiesigen Schiffahrtsgesellschaften, nur organisierte Seeleute zu beschäftigen, haben die Führer des Arbeiterbundes den Generalstreik verkündet. Sie hoffen, daß mehr als 35 000 Seelager und 40 000 Hafenarbeiter in Newport und in anderen Häfen sich den Ausländischen anschließen werden.

Am Wrack der „Schwaben“.

und bewundernd
sieht er seine Werke untergeh'n.
(Schillers Ode.)

Menschenwerk ist wieder einmal den Elementen zum Opfer gefallen, kolossales, erhabenes Menschenwerk. Dieselbe Schwaben, für die es ein Spiel war, von Friedrichshafen nach Berlin, von Friedrichshafen nach Hamburg durch die Äkte zu segeln, ist jetzt ein rauchgeschwärmtes Wrack, ein Gewirr von halbzerstörten Aluminiumstreben. Sie ist nicht etwa in schwerem Kampfe mit der entsetzten Natur zugrunde gegangen; nein, im Kampfe in den Äkten hätte sie gesiegt, denn mit ihren 103 Sekundenmetern Geschwindigkeit kam sie sich gegen rauhe Stürme halten, kam sie Gewitterböden auf und davon gehen. Die „Schwaben“ war eben nicht in ihrem Element, sondern lag gefesselt am Boden, zerrte an ihren Ketten und riß sich Wunden — und in die Wunde kam ein winziges Tröpfchen Gift.

So etwa würde der Dichter den Vorgang schildern, als die „Schwaben“ wie vom Blitz getroffen zusammenstürzte, während die helle Vöbe emporstieg. Der Phosphor erglöh daselbst etwas trübender. Mit dem Zug war die „Schwaben“, als die Hden sie an ihrer Unterseite hin und herwarfen, auf Grund gestossen. Ein paar Spanten splitteten, die Hülle der vorderen Gaszelle ist zerfallen, der Stoff knattert eine Sekunde im Winde und reißt sich. Genau so, wie der getriebelten schwarzen Rabe Funken aus dem Fall knittern, oder wie der Kamm, mit dem eine schöne Frau sich durch die Hülle der Haare fährt, eine leise elektrische Entladung zuwege bringt, so springt hier ein Fünkchen, ein winziges Fünkchen, zwischen den auseinander geriebenen Stoffen hervor. In dem reinen Wasserstoffgas wird es nicht zünden. Aber das Gas hat sich beim Ausströmen

mit Luft vermischt, und dieses Gemenge, das man „Knallgas“ nennt, ist in höchstem Grade explosibel: nur schießt eine Stichflamme heraus, und mit einem ungeborenen Donnererschlag explodieren sämtliche Gaszellen. Eine mächtige Feuerwolke erhebt sich leicht und vogelgleich in die Äkte und zerfließt, — die Seele der „Schwaben“ ist dahin und unten am Boden liegt ein verholter, entstellter Leichnam.

Soldaten und Schiffe haben das gemeinsame Geschick, daß sie nicht immer an Altersschwäche sterben, sondern oft mitten im kräftigsten Alter auf dem Felde der Ehre bleiben. Unsere großen Gesellschaften wie Hamburg, Amerika-Linie und Norddeutscher Lloyd rechnen von vorn herein mit einem bestimmten Prozentfuß von Verlusten und machen diese durch Selbstversicherung erträglich. Auch in der Luftfahrt müssen wir mit ähnlichen Verhältnissen rechnen und nicht etwa beim Untergang eines Fahrzeuges davon fabeln, daß es wohl, nicht richtig gebaut“ sei oder daß die Luftfahrt überhaupt nichts taue. Die stolze „Schwaben“ ist dahin; aber ein noch stolzerer Luftkreuzer wird aus ihrer Asche erstehen. Kostlos geht es vorwärts — und nachdem der Mensch gelernt hat, gewaltige Stürme in den Lüften zu bestehen, wird er jetzt auch den windigen Fünkchen zu Weibe gehen, wie in der Seifunde den kleinsten Vassilen, und in diesem Kampfe wird er ebenso siegen und flagen nicht, denn sein Siegeszug ist eben so mächtig, als der des Menschen. Und dieser Mensch mit seinem Geiste, über Herr werden über die Materie, über die Elemente, über das winzige Tröpfchen Gift, das die unterliegenden Elemente dem Luftreisen in die Höhe gelurzt haben . . .

Dennoch! Das ist ein Wort, das die größten Selben unserer Geschichte stets vor Augen gehabt haben, wenn es durch tiefe Nacht hindurchging und widriges Gesicht ihnen jahrelange Arbeit zerhacktete. Wir sehen sie bewundernd untergehen und flagen nicht, denn uns erhebt das Sophistische Wort: „Nichts Gewaltiges lebt, doch nichts Gewaltigeres, als der Mensch!“ Und dieser Mensch mit seinem Geiste, über Herr werden über die Materie, über die Elemente, über das winzige Tröpfchen Gift, das die unterliegenden Elemente dem Luftreisen in die Höhe gelurzt haben . . .

An Taktvollstem ist zu dem Unglück der „Schwaben“ in Hildesheim noch folgendes nachzutragen: Nach der letzten Feststellung sind 41 Personen verletzt worden. Unter den Schwerverletzten befinden sich der Baumonteur Fräulein aus Straßburg und der Baumonteur Kiefer aus Friedrichshafen sowie der Luftschiffsteuermann Kubis. Die Leichtverletzten sind in der Hauptsache Soldaten des Niedersächsischen Füsilier-Regiments Nr. 89 sowie Hilfsarbeiter. Der Führer, Oberingenieur Doerr, hat nur leichte Brandwunden im Gesicht und an den Händen davongetragen. Dieser Befallte in einer Unterredung ausdrücklich, daß niemand die geringste Schuld an dem Unglück trifft; lediglich der sehr starke Wind verurteilt es. Von dem ganzen Luftschiff wird sich nur etwas Aluminium wieder verwenden lassen.

Die Kunde von der Katastrophe hat auf der Luftschiffwerkstatt in Friedrichshafen allgemeine Bestürzung hervorgerufen. Den Grafen Zeppelin hat die Unglücksnachricht in Berlin erreicht, wo er im Reichsamt des Innern der Verammlung des Vereins zur Errichtung einer deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt bewohnte. Die Verammlung sprach ihm herzlichste Teilnahme aus, schließlich bewegt, aber gerade und aufricht dankte der Graf und ließ sich durch die Trauerkunde nicht abhalten, der Sitzung bis zum Schluß beizuwohnen und mit fachmännischen Rat-
schlägen die Erörterungen zu unterstützen.

Nah und fern.

○ Weiter günstiger Stand der Saat. Trotz häufig vorkommender Lagerung wird der Stand der Wintergetreidefrüchte amilicherseits als durchaus zufriedenstellend bezeichnet. Es gilt dies besonders von Weizen, dessen Blüte zurzeit von schönem Wetter begünstigt wird. Der Roggen zeigt meist frühere, vollere Ähren. Von den Sommergetreiden, die durch das fruchtbare Wetter weiter gewonnen haben, zeigt die Gerste bei gutem, teilweise üppigerem Stande in stärkerem Maße Lagerung. Der Hafer hat sich in letzter Zeit zwar gleichfalls gebessert, doch wird namentlich aus Süddeutschland, immer noch viel über ungleichmäßigen Stand berichtet. Das Wachstum der Hackfrüchte hat gute Fortschritte gemacht, die Aussichten sind für die weitere Entwicklung durchaus befriedigend. Stellenweise wird bei einzelnen Kartoffelforten das Vorkommen von Blattroll- und Krausekrankheit beobachtet. Die anfangs durch Regen behinderte Erneuerung ist in den letzten Tagen gut vomatten gegangen. Ihr Ertrag befriedigt, übertrifft sogar häufig die Erwartungen.

○ Todessturz eines deutschen Fliegers. Bei Mülhausen i. E. stürzte am 28. d. M. der Flieger Schadt mit seinem Flugzeug ab und war sofort tot. Der Pilot war mit einem zur Abkühlung an die Militärverwaltung fertigen Flugzeug zur vorläufigen Probefahrt auf dem Flugplatz Habsheim aufgestiegen. Bei Napoleonsthal soll er, wie Augenszeugen berichten, eine Kurve zu kurz genommen haben, wobei er aus einer Höhe von 250 Metern in den Wald abstürzte.

○ Nachträgliches zur „Titanic“-Katastrophe. Die Londoner Kommission zur Untersuchung der „Titanic“-Katastrophe tagt immer noch und ist noch immer bemüht, das Verhalten der englischen Schiffsmannschaften, sowohl der von dem Unglücksdampf selbst, wie der anderer Dampfer, zu beschönigen. Und ihr kommt jetzt der Anwalt jenes Kapitän Lord zu Hilfe, der auf seinem Dampfer „Callifornian“ die Notsignale der „Titanic“ sah, aber unbeachtet ließ. Der samose Anwalt meinte: „Auf jeden Fall sollte es die Kommission unterlassen, Kapitän Lord zu tadeln, weil das dem ausländischen Wettbewerb eine Waffe gegen die englische Schiffahrt in die Hand gebe.“

○ Von Bienen getötet. Eine alte Bauerfrau auf dem Hundrück hatte während der Abwesenheit der anderen Hausbewohner ihr Lieblingsplätzchen, einen sonnenigen Winkel neben dem Bienenzucht, aufgeschickt. Hier wurde sie bei der Rückkunft ihres Angehörigen bestunungslos und mit einem bis zur Unkenntlichkeit verschwollenen Gesicht am Erdboden, umschwirrt von unzähligen gereizten Bienen, aufgefunden. In der Höhe lag ein umgefallener Bienenzucht. Wie dieser von seinem Platz gekommen ist, ist nicht festgestellt worden, da die Frau, ohne sich wieder erhebt zu haben, gestorben ist.

○ Zum Explosionsunglück auf dem französischen Dampfer „Michelet“ wird noch gemeldet: Es scheint nun keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß die Katastrophe ausschließlich auf Selbstzündung des Pulvers zurückzuführen ist. Bisher sind vier Todesopfer zu verzeichnen.



Vom 29. Juni bis 8. Juli:

SOMMER MESSE_{im}

Kaufhaus/Schocken

Handels- Gesellschaft Meissen

Große Posten frisch eingekaufter Waren werden gemeinsam mit den Restbeständen der Sommerzeit außerordentlich vortheilhaft unter dem regulären Preis verkauft. Die Waren zu Extrapreisen sind an besonders für diesen Zweck hergerichteten Ständen ausgestellt. Ein Besuch unserer Sommer-Messe ist für jedermann sehr lohnend.

Serien-Preise 10 Pfg., 25 Pfg., 50 Pfg., 1.⁰⁰ Mk., 2.⁰⁰ Mk., 3.⁰⁰ Mk.

Haus- und Küchenwäsche

- 3 graue Küchenhandtücher gesäumt und geb. 0.50
- 1 Dreilichttuch, 100/110 0.50
- 6 Stück Poliertücher 0.50
- 4 Stück rote Wischtücher 0.50
- 6 Stück weiße Dreilichttücher Größe 48/110 cm 2.-
- 1 Dutzend Handtücher weiß oder bunt gestreift . . . 3.-
- 1 Posten Hand- u. Wischtücher zum Auswischen . . . 3 Stück 1.-
- 1 Rohnessel-Bettuch 1.-
- 1 Halbleinen-Bettuch 150/225 groß 2.-

- 1 Dowias-Bettuch 150/225 groß 2.-
- 1 Bettuch 150/225 groß, vierseitig, Hohlraum oder Bogen 3.-
- 1 Kopfkissen, dreiseitig, Bogen . 1.-
- 12teilige Küchengerätnis enthaltend
2 Scheuertücher 2 Staubtücher
2 Spültücher 2 Wischtücher
2 Topflappen 2 Kaffeesäcke **1.00**
- 1 Wachtuchdecke, 85/115 groß . 1.-
- 1 Damast-Bettbezug 3.-
- 1 Kissenbezug weiß oder bunt 0.50

Strümpfe und Handschuhe

- 5 Paar Damen-Füßlinge schwarz, nahtlos 1.-
- 3 Paar prima Mako-Füßlinge . 1.-
- 1 Post. Kindersöckchen Paar 0.50 0.25
- 1 Paar lange Halbhandschuhe weiß, schwarz oder farbig . . 0.25
- 1 Paar lange Halbhandschuhe Perifilet oder Raschel, moderne Blumenmuster, in weiß, schwarz oder farbig 0.50
- 1 Paar Perifilet-Halbhandschuhe reine Seide, in schwarz, weiß oder farbig 1.-
- 1 Paar Halbhandschuhe Mitons, in weiß, schwarz oder farbig 0.25

- 3 Paar Damenstrümpfe deutsch lang, echt schwarz oder lederfarbig 1.-
- 2 Paar Damenstrümpfe 1x1 gestrickt, echt schwarz oder lederfarbig 1.-
- 2 Paar durchbr. Damenstrümpfe echt schwarz, englisch lang . . 1.-
- 1 Paar Damenstrümpfe englisch lang in Musselinfarb, durchbrochen, in schwarz u. all. mod. Kostümlarben 1.-
- 1 Posten Damen-Florstrümpfe farbige Ringel- u. Wadenmuster Einheitspreis das Paar 0.50
- 4 Paar Herren-Schweißsoden oder Makosoden, nahtlos . . . 1.-
- 3 Paar Herren-Schweißsoden Extra-Qualität, nahtlos 1.-

Seide u. Futterstoffe

- 1 Meter schwarzer Taft 1.-
- 3 1/2 Meter Jaconnetfutter 1.-
- 3 Meter Lüstrinfutter, 100 cm br. 1.-
- 2 1/2 Meter grau Rollenkörper . 1.-
- 3 Meter Taillenkörper 1.-

Waschstoffe

- 2 Meter Waschnusseline 0.50
- 3 Meter gestreift Zephir od. Kattun 1.-
- 2 1/4 Meter Tennisstoff 1.-
- 3 Meter Wollmusseline 2.-
- Blusenkoupons, 2 1/2 Meter . . . 1.-
- 3 Meter weiß gestreift Batist . 1.-
- 2 1/2 Meter Blaudruck 1.-
- 1 Meter gestickter Mull 0.50



Für Mädchen:
1 Körbchen
mit verschiedenen
Füllungen
0.25

Baumwoll-Waren

- 1 Meter Bettuchnessel ca. 140 cm breit 0.50
- 3 Meter Louisianafluch feinfädige Qualität 1.-
- 3 Meter weißer Körperbarchent 1.-
- 2 1/2 Meter weiß. Stangenleinen Kissenbreite 1.-

- 5 Meterkupon Hemdentuch oder **2.00**
- 5 Meterkupon Madapolam

- 2 1/2 Meter rotes Inlett Kissenbreite 1.-
- 4 Meter rotes Inlett Deckbettbreite 3.-
- 2 Meter weißer Bettdamast Kissenbreite 1.-
- 4 Meter weißer Bettdamast Deckbettbreite 3.-

- Ein Posten Hemdentuch in guter Qualität mit kleinen Fehlern 3 Meter **1.00**

Kurzwaren

- 3 Dtzd. Druckknöpfe 0.10
- 6 Paar Schnürsenkel 0.10
- 12 Pakete Haarnadeln 0.10
- 4 Dtzd. Mangelknöpfe 0.10
- 3 Dtzd. Kragenstäbe 0.10
- Rüschen-Strümpfgummiband m 0.25
- 4 Paar Schweißblätter 0.50
- 3 Taillenbänder mit Schloß . . . 0.25
- 1 Stück Waschborie, 10 Meter . 0.25
- 1 Paar Damenstrumpfhalter . . . 0.50
- 1 P. Strumpfbänder m. seid. Schleife 0.50
- 1 Pld. Strickwolle, Marke Eisenfest 1.-
- Taillenband, 4 Meter-Stück . . . 0.10
- 2 Stk. Bettlampe à 10 Meter und 4 Stk. Bettosenkel zus. 1.-
- 1 Schweißblatt-Taille 1.-
- 1 Dtzd. gest. Monogramme 0.50
- 5 m Taftband, reine Seide, 4 1/2 cm br. 1.-

Damen - Artikel

- 4 Halspaspeln, weiß oder crème 0.10
- 2 Halsrüschen, weiß oder farbig 0.10
- 1 Damenstehkragen oder Steh-umlegekragen 0.25
- 1 große Aroplanschleife 0.50
- 2 Stück Stickerblusenkragen . . 0.50
- 1 Spatzen-Blusenkragen 0.50
- 1 bemalter Ballschal 1.-

Bänder und Besätze

- 1 Meter gestreift Taftband 13 cm breit 0.50
- Stickerleinen, Kupon 2 1/4 Meter 0.25
- 2 1/4 Met. Stickerleinen-Rodvolants weiß, breit 2.-
- 1 1/2 Meter Seidentaftband, 11 cm breit 0.50
- 1 Meter Waschplatin, weiß oder crème 0.50
- 1 Meter Tüllplatin mit u. ohne Kunst-seidenbesätze 1.-



Für Knaben:
1 Frühstücksdose
mit verschiedenen
Füllungen
0.25

Decken etc.

- 1 Meter Deckenstoff 1.-
- 1 Bettvorlage, Axminster oder imitiert, Haargarn 1.-
- 1 Filztuch-Tischdecke 1.-
- 1 große Fellvorlage 2.-
- 1 Fellvorlage, Antil., ca. 170 cm lang 3.-
- 1 fleißiges Waschgedeck, Tisch-, Nähtisch- und Kommodendecke 2.-
- 1 fleißiges Waschgedeck m. extra-großer Tischdecke 3.-
- 1 fleißiges Filztuchgedeck in gediegener Ausführung 3.-
- 1 Filztuch-Kommodendecke 0.50
- 1 Kinderwagen-Steppdecke 1.-
- 1 Waschtischdecke 1.-
- 1 Steppdecke, bordeaux, oliv, blau, Schnittgröße 140/200 cm 3.-
- 1 Waffelbettdecke, richtige Größe in solider Qualität 2.-
- 1 Waffelbettdecke in guter Qualität, gebogt oder mit Franse 3.-
- 1 Chaiselonguedecke 3.-

Vorhänge und Vitragen

- 2 Meter Lambrequinborde, gewebt oder Filztuch bestickt 0.50
- 1 Meter Lambrequinborde, extra breit, Kachelleinen oder Filztuch mit Applikation 0.50
- 1 Meter Lambrequinborde, Plüsch oder Kachelleinen, elegante Ausführung 1.-
- 1 Lambrequin, Kachelleinen oder Filztuch mit reicher Applikation 1.-
- 1 Meter Portièrenleinen, 120 cm breit, in verschiedenen Farbstellungen, speziell für Schlafzimmer und Bureau 1.-
- 1 Velours-Plüsch-Sofasitz 3.-
- 1 Sofadecke, solide Qual., über Sitz über Sitz und Lehne 1.-
- 1 elegante Fensterdekoration, Leinen, 2 Schals und 1 Lambrequin 3.-
- 3 Meter Möbelkattun 1.-
- 1 Meter Möbelcrepe 0.50
- 1 Meter Satin, 160 cm breit, für Steppdecken etc., rot, blau, oliv 1.-

- 1 Fenster-Köpervitrage, abgepaßt, Größe 70/200 cm, reiches Muster 2.-
- 1 Fenster-Köpervitrage, abgepaßt, Größe 80/200 cm, eleg. Ausführung 3.-
- Ein großer Posten Allovernetts, Gardinenstoff für Stores, Brise-Bise, Bettdecken etc., nur neue Dessins Serie I 70 cm br. Serie II 130-155 cm br. Meter 0.50 Meter 1.-
- 4 Stück englisch Tüll-Brise-Bise, sehr gute Qualität 1.-
- 2 Stück englisch Tüll-Brise-Bise eleg. Ausführung, dazu 2 Messingstäbe und 1 Dutzend Ringe 1.-
- 3 Meter englisch Tüllgardinen, 100 cm breit, solide Ware 1.-
- 1 Meter englisch Tüllgardinen, b. 130 cm br., vorzügl. Relieffqualität 0.50
- 5 Meter englisch Tüllgardinen, bis 130 cm breit, besonders weiche Ausrüstung 3.-
- 1 Meter weißer englischer Mull, Punkt- oder Empire-Muster, 125 cm breit 1.-

Gardinen

- 4 Meter englische Mullscheibengardinen in 10 versch. Dessins 1.-
- 1 Tischläufer, 2 kleine Deckchen, 1 größeres Deckchen, in Erbstül mit Bändchenarbeit oder englisch Tüll, weiß, creme und oder, zusammen 1.-
- 1 Fensterdekoration, 2 Schals und 1 Lambrequin, hochmodern, aus englisch Tüll in weiß und creme 3.-
- 2 Meter 40 cm breite engl. Tüllspitze, vorzügliche Qualität 0.50
- 3 Meter 50 cm breite engl. Tüllspitze, solide Qualität ohne Appret. 1.-
- 1 Meter englische Tüllspitze, mit Volant, weiß, creme und elfenbein 0.50
- 3 Meter breite Spachtelspitze 1.-
- 1 Meter extra breite Spachtelspitze in gediegener Ausführung 0.50
- 3 Meter Congrestoff 1.-



Matrosen-Anzug aus Körperstoff für 3-9 Jahre 2.00

Sweater

- 1 Sommer-Sweater mit Ausschnitt und langen Ärmeln für 3-14 Jahre 1.-
- 1 Sweater-Anzug mit aparten Bordüren 2.-

Knaben-Konfektion

- 1 Posten Waschblusen für 3-9 Jahre, aus bestem Drell und Satin Stück 1.-
- 1 Posten Knaben-Leibchenhosen aus Stoff oder Satin Stück 1.-
- 1 Kittel-Anzug, weiß-blau gestreift 2.-
- 1 Knaben-Waschanzug, weiß Satin mit blauem Matrosenkragen für 3-9 Jahre 2.-
- 1 Knaben-Waschanzug, feinfarbiger Satin mit Matrosenkragen für 3-9 Jahre 3.-
- 1 Knaben-Stoffanzug, Sportform, 3-9 Jahre 2.-
- 1 Knaben-Stoffanzug, prima Stoff, Sportform, für 3-9 Jahre 3.-



Sweater-Anzug marine, blau und rot 1.00

Herren-Konfektion

- 1 Herren- oder Knaben-Zwirnjoppe 1.-
- 1 blaue Männerhose 1.-
- 1 Malerkittel 2.-
- 1 schwarzes Panamajackett 3.-

Hüte und Mützen

- 1 Knaben-Sportmütze 0.25
- 1 Kinder-Südwester, braun Ledertuch oder Körper-Waschstoff 0.50
- 1 Herren- oder Knaben-Sportmütze, englische Form, aus buntem Stoff 0.50
- 1 Knaben-Dachmütze mit Schriftband 1.-
- 1 Herrenmütze, blau Tuch mit 2 Biesen 1.-
- 1 Herren- oder Knabenstrohhat 0.50
- 1 Knaben-Strohhat, Madelot-Form 1.-
- 1 Herren-Strohhat, Panama-Form 2.-



Blasen-Anzug für 3-9 Jahre 1.00 Bluse 0.50

Damen-Putz

- Garnierte Damenhüte 3.-
- sonstiger Preis bis 12.50
- Damen-Sporthüte, sonst. Preis bis 5.85 Serie I 1.- II 2.- III 3.-
- Garnierte Kinderhüte, sonstiger Preis bis 7.- Serie I 1.- II 2.- III 3.-
- Ein Posten Hutblumen, sonst bis 2.85 Serie I 0.10 II 0.25 III 0.50

Frottierwäsche

- 1 Frottierhandtuch, weiß m. roter Kante, Größe 50/100 cm 0.50
- 1 Frottierhandtuch, weiß m. roter Kante, extra schwere Qualität, Größe 53/100 1.-
- 1 Kinderbadetuch, schwere Qualität, Größe 100/100 1.-
- 1 Badetuch, weiß mit bunt. Kante, extra schwere Qualität, Größe 100/150 cm 2.-
- 1 Badetuch, weiß mit bunt. Kante, extra schwere Qualität, Größe 125/160 cm 3.-

Taschentücher

- 1 weißes Damenbatisttuch mit Hohlsaum 0.10
- 6 farbige Damenbatisttücher m. Hohlsaum 1.-
- 4 farbige Herrenbatisttücher m. Hohlsaum 1.-
- 6 gebrauchsfertige Tücher mit Buchstaben 1.-
- 6 reinleinene Tücher, 45 cm 1.-
- 3 reinleinene Tücher mit Hohlsaum 1.-

Korsetts

- 1 Korsett halblanges Fasson, grau Drell mit Spiralfeder und breiter Spitzengarnitur 1.00
- 1 Direktoire-Korsett blau/weiß, rosa/weiß, gestr. Drell mit breiter Spitzengarnitur 2.00
- 1 Direktoire-Korsett blau, weiß oder grau Batist mit breiter Spitzengarnitur 2.00
- 1 Direktoire-Korsett extra langes Fasson, blau od. leberfarbig Satin mit Strumpfhalter 3.00

Schürzen

- farbig**
- 1 Hausschürze, hell oder dunkel gestreift, extra weit, mit Volant, Tasche und Besatz 1.-
- 1 Blaudruck-Hausschürze, ringsum gebogt und mit Tasche 1.-
- 1 Tändelschürze, türkisch Satin mit eingestetztem Faltenstück 1.-
- 1 Tändelschürze mit Träger, aus gemustertem Satin 1.-
- 1 Tändelschürze m. Träger, Paspel u. Knopfgarnierung, aus bl./weiß oder schwarz/weiß gepunkt. Satin 2.-
- 1 Blusenschürze, hell od. dunkel gestreift, mit türkischem Besatz 1.-
- 1 Blusenschürze, einfarbig oder gestreift, m. Blenden u. gew. Bes. 1.-
- weiß**
- 1 Tändelschürze, getupfter Batist, ringsum Stickerel u. Stickerel-Eins. 1.-
- 1 Tändelschürze, ganz Stickerel, ringsum Stickerel 1.-
- 1 eleg. Tändelschürze, glatt Batist m. Stickerel-Einsätzen u. Säumchen 2.-
- 1 Tändelschürze mit Träger, gestr. Batist, ringsum Stickerel und Stickerel-Einsatz, verschiedene Ausführungen 1.-
- 1 Tändelschürze m. Träg. Prinzform, getupfter Batist m. Stickerel-Eins. und hohem Faltenvolant 2.-
- schwarz**
- 1 Blusenschürze, Lüster mit gewebtem Besatz und Blenden 2.-
- 1 Damen-Reformschürze, Lüster, mit Volant und Besatz 2.-
- 1 Damen-Reformschürze, sehr guter Panamastoff mit Blenden, Paspel und Knopfgarnitur 3.-
- 1 Mädchen-Reformschürze, Zanella, mit bunter Stickerel, Einsatz u. Tasche, Größe 45-65 1.-
- 1 eleg. Satin-Blusenschürze, verschiedene Ausführungen 2.-
- 1 Damen-Kimonoschürze, hell od. dunkel gestreift, reich besetzt 2.-
- 1 Knabenschürze, gestreift oder einf., m. 2 Taschen, Größe 45-60 0.50
- 1 Knabenschürze, blau/weiß gestreift, mit rotem Paspel und mit Signalpfeile an der Kette, Größe 45-60 1.-
- 1 Knaben-Spielhose, Indigo mit buntem Besatz Größe 45-60 1.-
- 1 Mädchen-Reformschürze, gestreift, mit Besatz und Blenden, Größe 55-80 1.-
- 1 Kinder-Tändelschürze m. Träg., gestr. Batist mit Stickerel-Eins. 1.-
- 1 Mädchen-Reformschürze, Größe 45-65, gestreifter Batist mit Stickerel-Einsätzen 1.-
- 1 Mädchen-Reformschürze, Größe 45-65, getupfter oder gestreifter Batist mit Stickerel 2.-
- 1 Hausschürze m. Träger, Schürting mit Stickerel 1.-
- 1 Hausschürze mit Träger, Mieder- oder Prinzform, mit Stickerel-Ein- und Ansatz 2.-
- 1 Tändelschürze, Lüster, mit Blenden garniert 1.-
- 1 Tändelschürze, reinwollener Stoff mit Seidenblenden und Knopfgarnierung 2.-
- 1 Tändelschürze, Prinzform m. Träger, feinfädig Panama mit Blenden und Paspel 2.-
- 1 Rodschürze, zum Knöpfen, für Verkäuferinn., gut. Lüster, m. Tasche 2.-

Weisse Wäsche

- 1 Damenhemd, Vorder- od. Achsel-schluß mit angesetztem Bogen 1.-
- 1 Damenhemd, Achsel-schluß mit gestickter Passe 1.-
- 1 Paar Damenbeinkleider, Kniefasson mit breiter Stickerel 1.-
- 1 Paar Damenbeinkleider, feinfädig Hemdentuch mit breiter Stickerel und Säumchen 1.-
- 1 Paar Damenbeinkleider, Körperbarchent, gebogt oder mit Stickerel 1.-
- 1 Damen-Nachtjacke, Körperbarch. m. angesetz. Bogen u. Säumchen 1.-
- 1 Fantasiehemd mit breit. Stickerel und Banddurchzug 2.-
- 1 Damenhemd mit handgestickter Herzpasse 2.-
- 1 Paar Kniebeinkleider, feinfädig, Hemdentuch mit breitem Stickerel-Ein- und Ansatz 2.-
- 1 Nachtlacke, Hemdentuch m. breiter Stickerel und Säumchen 2.-
- 1 Herrenhemd, feinfädig Hemdentuch mit Falten 2.-
- 1 elegantes Damen-Taghemd mit Stickerel und Hohlsaum, versch. Ausführung 3.-
- 1 Damen-Nachthemd mit Umlegkragen, anges. Bogen u. Hohlsaum 3.-
- 1 Paar Kniebeinkleider, weite Form in versch. Ausführungen 3.-

Macco-Wäsche

- Große Post. Maccohemden u. -Hosen Serie I II
- 1.- 2.-
- 1 Touristenherrenhemd 1.-
- 1 poröses Herrenhemd oder Herrenhose 2.-
- 1 Herrneinsatzhemd bed. unt. Pr. 2.-
- 1 Damen-Direktoirehose, Macco in modernen Farben 1.-

Untertailen

- 1 Untertaille mit angesetztem Bogen 0.50
- 1 Untertaille mit Hohlsaum und mit Stickerel-Ein- und Ansatz 1.00
- 1 amerikanische Untertaille mit Stäbchen und zum Binden 1.00
- 1 Untertaille mit Stickerel-Ein- und Ansatz und Stäbchen 2.00



SOMMER MESSE

Damen- und Mädchen-Konfektion



Bluse, wie Zeichnung, blau-weiß gestreifter Besatz, Tüllpasse u. Knopfgarnitur . . . 2.-

- 1 Damenbluse aus gestreiftem Kattun mit Spachtelpasse und farbigem Besatz, halstfrei . . . 1.-
- 1 Damenbluse aus gestreiftem Musselin mit Bandgarnierung, halstfrei . . . 1.-
- 1 Trikot-Unterrock mit gestreiftem Moirévolant, alle Farben vorrätig . . . 3.-
- 1 Kinderkleidchen aus Zephir oder gemustertem Musselin in hübscher Verarbeitung . . . 1.-
- 1 Damenbluse aus weißem Batist mit Stickerei-Vorderteil runder oder viereckiger Halsausschnitt . . . 2.-
- 1 Damenbluse aus dunkelfarbig Musselin mit Tüllpasse und Bündchen, weiß gepaspelt . . . 2.-



Bluse, wie Zeichnung, reißwoll. Popeline, mit gestr. Besatz und Kravatte, viele Farben vorrätig . 3.-

- 1 Kinderkleidchen aus weißem gemusterten Batist, reich mit Stickerei garniert . . . 2.-
- 1 Damen-Unterrock aus blau-weiß gestreiftem Zephir mit getupfter doppelter Satinbordure . . . 2.-
- 1 Damenbluse aus hell- oder dunkelfarbig Wollmusselin mit Stickereikragen und Kravatte garniert, ganz gefüttert, halstfrei . . . 3.-
- 1 Damenunterrock aus feinfarbig getupftem Bordüren-Satin mit breitem Volant . . . 3.-
- 1 Kostümrock aus hellen u. dunklen englisch gemusterten Stoffen, neue Fassons mit Knopfgarnitur . . . 3.-
- 1 Mädchenkleid aus blau getupftem Musselin mit Satin garniert, Länge 55 bis 85 cm . . . 3.-



Bluse, wie Zeichnung, hellgründ. Musselin, Tüllpasse und Tüllkragen . . . 1.-

Schreibwaren

- 1 Kasette-Leinen-Briefpapier weiß und farbig . . . 0,50
- 1 Kasette Blüten-Leinen weiß und moderne Farben . . . 1.-
- 1 Kasette moderne Briefpost Leinen gefüttert, 50 Bogen, 50 Kuverts . 1.-
- 3 Bände Noten nach beliebiger Wahl ausgewählte Lieder für Piano und Violine . . 0,50
- 1 Band Romane berühmter Autoren, brochiert . 0,25
- 1 Meter Buntglaspapier . . . 0,25
- 1 Tintenfüllstift „Perkeo“ . . . 1.-
- 1 Füllfederhalter mit 14karät. Goldfeder . . 3.-
- 5 Pakete Butterbrotpapier à 100 Blatt, garantiert fetticht . . . 1.-
- 10 Rollen Viktoria-Klosettpapier . . . 1.-
- 6 Rollen Crepe-Klosettpapier . . . 1.-
- 6 Stück Ansichtspostkarten von Meissen . 0,10
- 2 Rollen Krepppapier . . . 0,10
- 1 Rolle Toilettenpapier . . . 0,10
- 1 Rolle Schrankpapier, 10 Meter . . . 0,25
- 1 Federkasten, gefüllt m. Federhalter, Gummi, Bleistift . . . 0,25
- 1 Poesie-Album, mit Golddruck, elegante Ausführung . . 0,50
- 1 Postkarten-Album für 300 Karten . . . 1.-

Reise - Artikel

- 1 Rucksack, grün Jagdleinen . . . 0,50
- 1 Rucksack, Ia Jagdleinen, mit Klappe und Taschen . . . 2.-
- 1 Paar Radfahrer-Gamaschen, imit. Leder . 1.-
- 1 Handkoffer mit Metallkanten . . . 2.-
- 1 Handkoffer, braun Ledertuch . . . 3.-
- 1 Reisehandtasche, grün Leinen, 42 cm groß . 3.-
- 1 Reisehandtasche, Kunstleder, 36 cm groß . 2.-



- 1 Markttasche prima Eisengarn, 36 cm groß, wie Zeichnung 1.-
- 1 Marktnetz mit Holzstäben, gefüttert 1.-
- 1 Marktnetz zum Zuziehen 1.-

Schuhwaren

- 1 Paar Damen-Cordpantoffeln mit Polsterbrandsohle . . . 1.-
- 1 Paar Kinder-Knopfstiefel braun und schwarz Leder, Größe 18-21 1.-
- 3 Paar Cordpantoffeln mit Filzsohle, für Damen und Herren . 1.-
- 1 Paar Damen-Hausschuhe grauer Stoff leichte Ledersohle mit offener Sohlennaht . 1.-
- 1 Paar Leder-Niedertreter für Damen . . . 2.-
- 1 Paar Leder-Kinderstiefel, gewendet, braun oder schwarz, Größe 21-24 . . 2.-
- 1 Paar braune Leder-Sandalen, Gr. 24-30 2.-



1 Paar Damen-Hausschuhe grauer Stoff leichte Ledersohle mit offener Sohlennaht . 1.-



1 Paar Leder-Niedertreter für Damen . . . 2.-

1 Paar Leder-Kinderstiefel, gewendet, braun oder schwarz, Größe 21-24 . . 2.-

1 Paar braune Leder-Sandalen, Gr. 24-30 2.-



1 Paar braune Leder-Sandalen Größe 36-40 3.-

1 Paar Ziegenleder-Schnürstiefel braun, durchgenäht, Größe 25-26 . . 3.-

1 Posten Damenschnürstiefel, Chevreaux oder Boxkalf, mit u. ohne Lackkappe Paar 4,50

Herren-Hosen

- Herren-Stoffhose, gute Qualität . . . 2.-
- Herren-Stoffhose, aus guten Forsterstoffen, alle Längen . . 3.-

Kaufhaus Schocken
Handels-Gesellschaft
Meissen

Herren-Artikel

- 4 Stück Herrenkragen 4fach, mod. Formen . . . zusammen 1.00
- 3 Stück Herrenkragen 4fach, amerik. Stehumlegform oder Stehkragen mit grossen Ecken . . . zusammen 1.00
- 3 Paar Manchetten 4fach, 2knöpf., zus. 1.00
- 3 Stück Serviteurs mit Fältchen . . . 1.00
- 1 Garnitur, Serviteur u. Manschetten neueste Dessins, garantiert waschecht . . . 1.00

Ein großer Posten
Herren-Filzhüte 2.00
schwarz u. in allen Modefarben Stück

- 1 Herren-Oberhemd farbig, ganz ausgemustertem Percal mit Manchetten . . . 3.00
- 1 Sport-Serviteur farbig mit Stehumlegkragen und Kravatte . 0.50

Grosse Posten Herren-Krawatten
nur Neuheiten in changeant und gestreift
breite Selbstbinder breite Selbstbinder
2 Stück 1.00 Stück 1.00

Regattes in modernen breiten Formen Stück 1.00

Neuheit: Foulardine-Krawatten
als: Diplomaten, Regattes u. Selbstbinder 2 Stück 1.00

- 2 Stück Diplomaten . . . 0,50
- 1 Herren-Westengürtel schwarz und uni farbig . . . 1,00
- 1 Herren-Sportgürtel Onnumi m. Tasche 1,00
- 1 Paar Herren-Hosenträger prima Gummizug . . . 1,00
- 1 Paar Herren-Hosenträger . . . 0,50
- 1 Herren-Spazierstock . . . 0,50
- 1 Herren-Spazierstock durchgebeizt und Malaccaroehr . . . 1,00



SOMMER MESSE

Handarbeiten

1 Kissen mit Rückwand vorgezeichnet	0.50	1 Serviettentasche und 1 Taschentuchbehälter, vorgez., zus.	1.00	1 Küchenhandtuch weiß oder grau, fertig gestickt	1.00	4teilige Küchengerätnisse enthaltend 1 Topflappentasche, 1 Topflappen, 1 Lampenputzlasche, 1 Leitungsschoner	1.00
1 Küchen-Ueberhandtuch vorgezeichnet	0.50	1 Wäschebeutel gestickt oder vorgezeichnet	1.00	2 Bettaschen aus Kongressstoff, mit Borte eingefasst	1.00	5teilige Küchengerätnisse enthaltend 1 Küchenhandtuch, 1 Leitungsschoner, 1 Topflappentasche, 1 Brotbeutel, 1 Frühstückstasche	2.00
1 Küchenhandtuch und 1 grosse Tablettdecke, vorgez., zus.	1.00	1 Läufer vorgezeichnet und 2 Tablettdecken zusammen	1.00	1 Bettwandschoner aus Aidastoff	1.00		
1 weißes Zimmerhandtuch mit oder ohne Durchbruch, vorgez.	1.00			1 Kissen mit Volant fertig handgestickt	1.00		

Enorm billig! Ein Posten vorgezeichnete Serie einzelne Handarbeiten I: 0.25, II: 0.50, III: 1.00

1 Posten Decken mit Holzsaum, Größe 60/60 cm, vorgez., moderne, leichte Arbeiten Stück 0.50

Konfitüren

1/2 Pfund Kakao, 4 Pakete Waffeln	zus. 0.50
10 Päckchen Puddingpulver	0.50
1 Pfund Eiszucker und 1 Tafel Schokolade	zus. 0.50
1/2 Pfund Reife-Schokolade	0.50
3 Tafeln Fondant-Schokolade, 1/4 Pfund Brauselimonaden-Zucker und 1 Pfund Rostmelange	zus. 1.—
1/4 Pfund kandierten Ananas und 1/2 Pfund Katzenzungen	zus. 1.—
1 große Tafel Bananen-Schokolade, 1/2 Pfund Punsbohnen und 5 Karlsbader Oblaten	zus. 1.—
1 Pfund Herzstärke, 1/4 Pfund Kakao und 1/2 Pfund Waffelmischung	zus. 1.—
1 Pfund Kakao 1/2 Pfund Loreley-Waffeln	zus. 1.—
1 großer Block Schokolade	0.50
1/2 Pfund Konsumkakes	0.25
1/2 Pfund Pralinés 1/2 Pfund Melange	zus. 0.50
1 Pfund Kakao 1 Pfund Himbeeren	zus. 1.—
3 Pakete Kolonie- oder Spezial-Waffeln	0.25



Toilette-Artikel

1 Horn-Frisier-Kamm	0.25
2 Pakete Veilchenseifenpulver 2 Pack	0.10
1 3- oder 4 teil. Haargarnitur, glatt oder besetzt, beste Ausführung	1.—
2 Dosen Schuhcreme	0.10
1 Celluloid-Schwungspiegel als Toilette- und Rasierspiegel	1.—
3 Stück gute Blumenseife, verschiedene Gerüche	0.25
1 eleganter Karton mit 3 Stück guter Veilchenseife	0.50
3 Stück Blumenseife Lanolin-, Patschull- oder Eau de Cologneseife	0.50
1 Brennaparat und 1 Brennscheere	zus. 0.25
1 Dose beste Fußboden-Glanzlackfarbe alle gangbaren Farben vorrätig	1.—
1 Karton Renaissance-Kerzen mit Gold, in vielen Farben, Inhalt 6 Stück	0.50
2 Stück Lilienmilchseife	0.50
1 Maniküre-Garnitur	1.—
1 Riegel Kernseife 1 Pfund Bleichsoda 1 Pfund Terpentin-Seifenpulver	zus. 0.50
13 Stück Eifenbeinseife	1.—
1 Flasche Bay-Rum 1 Flasche Aromat. Mundwasser 1 Stück Doeringseife	zus. 1.—
15 Stück Oranienburger Kernseife	1.—

Bijouterie- und Lederwaren



1 Damen-Trapeztasche, schmale lange Form mit Klemmtasche u. Oxydbügel 3.—



1 Damen-Handtasche aus feingearbtem Kunstleder mit verzierter Vortasche u. vernickeltem Bügel 1.—

1 Damen-Handtasche aus feinnarbig. Volleder mit Vortasche	2.—
1 Damen-Samttasche mit langer Seidenschnur u. Gold- od. Oxydbügel	1.—
1 Damen-Samttasche mit lang. dopp. Seidenkordel u. Gold- od. Stahlbügel	2.—
1 Damen-Samttasche, prima, große mod. Form mit verziert. Goldbügel	3.—
1 Handtaschen, kleine Form in Samt oder Autokunstleder	0.50
1 Portemonnaie f. Herren, echt Leder	1.—
1 Perihandtasche	1.—
1 Portemonnaie für Herren oder Damen, echt Saffianleder	2.—
1 Ledgürtel farbig	0.15
1 Damen-Waschgürtel, weiß bestickt	0.25
1 Damen-Waschgürtel, weiß u. farbig	0.50

1 Samtgummi-Gürtel mit moderner Stahlschleße	0.50
1 Samtgummi-Gürtel, prima, mit echtem Stahl- oder Altsilberschloß	1.—
1 aparter Damen-Gürtel in Gold- oder Silberirisé mit echter Tombak-schleße	1.—
1 Damen-Ledergürtel, elegante Neuheit, 3 cm breit, in schwarz und modernen Kostümfarben	1.—
1 Damen-Uhrkette, echt Silber, gestempelt 800/00	3.—
1 lange Damenkette, versilb., Kugel- oder Panzerglieder	1.—
1 Freundschafts-Armreif, echt Silber, glatt und verziert	1.—
1 Schmuck-Busenadel, echt Silber, gest. 800/00 mit und ohne Stein	1.—
1 Herren-Regenschirm	3.—
1 Damen-Regenschirm mit modernen Knopfgriff	3.—
1 Herren-Stodschirm	4.—



1 Damen-Trottaurtasche, 20 cm groß, aus feingearbtem schwarz. Volleder mit Innenbügel und 5 getrennten Abteilungen 3.—



1 Damen-Trapeztasche, 30 cm groß, aus feingearbtem Leder mit groß. Außentasche und echtem Stahl oxydbügel 3.—

Diese Preisliste ist nur ein gedrängter Auszug aus der großen Anzahl Artikel, die während der Sommermesse extra billig zum Verkauf kommen.

Wir empfehlen den Besuch unserer Sommermesse nicht zu weit hinaus zu schieben, da naturgemäß die vorteilhaften Waren schnell vergriffen werden.

Krauthaus Schocken
Handels-Gesellschaft Meissen

Schriftliche Aufträge werden sofort ausgeführt. Es empfiehlt sich aber, die annoncierten Artikel sofort zu bestellen, da diese Artikel meistens schnell vergriffen sind. Alle Aufträge von M 15.— an (mit Ausnahme einiger Artikel) werden

franko durch die Post oder die Bahn unter Nachnahme oder unter Voreinsendung des Betrages geliefert.

Nah und Fern.

Explosion in einer Sprengstofffabrik. In der Sprengstofffabrik von Allendorf in Groß-Salze bei Magdeburg sind die Wäsch- und Trockenanlagen in die Luft geflogen. Bei der Explosion sind die Mauern eingestürzt. Etwa 12 Mann waren von den eingestürzten Mauern verschüttet worden. Nach langen Bemühungen war es erst möglich, zu den Verschütteten zu gelangen. Vier der Unglücklichen waren bereits tot. Drei waren verheiratet und hinterließen alle mehrere unmündige Kinder. Von den übrigen sind drei so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Die Fliegerhochzeit. Der bekannte englische Aviatiker Graham White verheiratete sich Freitag in Bidford bei Ebelmsford. Der Bräutigam selbst flog im Aeroplan von London nach Bidford, wo er in der alten Dorfkirche Miss Dorothy Taylor die Hand zum Bande fürs Leben reichte. Viele seiner Freunde trafen auf Flugzeugen ein, darunter eine Dame, Miss Christlich, die, von dem Flieger Pierre Verrier geführt, auf dessen Zweifelder in vierzig Minuten von London dorthin geschwebt war. Sowohl vor wie nach der Zeremonie gaben die Aviatiker der Hochzeitsgesellschaft Vorführungen auf ihren Maschinen.

Vier Menschen ertranken. In der Fröhe des 29. d. M. waren zwei Geisteskranke aus der Irrenanstalt Jena entwichen und stürzten sich in die Saale, um sich zu ertränken. Der Kaufmann Georg Zahn, der dort mit seiner Frau in einem Boot vorbeifuhr, versuchte die mit den Wellen Ringenden zu retten. Dabei schlug das Boot um und alle vier Personen verlanken in den Fluten.

Dorftragödie. In dem württembergischen Dorfe Houlten war der Wirt Kurz wirtschaftlich so weit zurückgekommen, daß seine Futterwiese versteigert werden mußte, die der Traubenwirt Kleinfelder erwarb. Als der Traubenwirt Kleinfelder nun das Heu abholen wollte und zu diesem Zweck mit seinen Söhnen und einem Knecht auf der Wiese erschien, feuerte Kurz mehrere Schüsse ab. Der Traubenwirt und ein Sohn waren sofort tot, ein zweiter Sohn wurde schwer verletzt. Darauf tötete Kurz noch den Hund Kleinfelders und dessen Pferd. Zwei Löcher des getöteten Wirts entflohen. Der Täter ging darauf nach Hause, legte sich ins Bett und erschoss sich selbst.

Der Gendarm als Opfer der Landstrafe. Auf der Straße von Kranichfeld nach Dinstedt wurde der wettmarische Gendarmertemachmeister Buderloh von einem Automobil überfahren und zu Tode geschleift. Die Insassen des Automobils legten den Toten am Straßenrand nieder und fuhren davon. Die Staatsanwaltschaft fahndet eifrig nach den Tätern.

Verhaftung im Wasser. In der Mosel bei Meh erfolgte die Verhaftung eines Soldaten vom 7. Lothringischen Infanterie-Regiment Nr. 158 in Baderborn, der seit Weihnachten von seinem Truppenteil desertiert war. Er hatte sich zum Fischen an die Mosel in der Nähe von Meh begeben. Ein vorübergehender Unteroffizier erkannte ihn, holte sofort einige Soldaten herbei und wollte zur Verhaftung des Fahnenflüchtigen schreiten. Dieser sprang jedoch in die Mosel und schwamm stromab, dabei seine Verfolger mit dem gesägten Messer bedrohend. Der Unteroffizier und die Soldaten schwammen ihm aber weiter nach und erreichten schließlich den Flüchtigen. Die Raub- und Festnahme im Moselkies rief in der dicht bevölkerten Gegend große Aufregung hervor.

Bunte Tages-Chronik.

Bromberg, 28. Juni. Die Arbeiterfrau Klatt in Deutsch-Frank durchschmitt nach einem Streit mit ihrem Mann ihrem dreijährigen Kinde die Kehle und verübte dann Selbstmord.

Weimar, 28. Juni. Ein D-Bug von Eisenach nach Eger ist bei Tröbsdorf in eine Kolonne Streckenarbeiter hineingefahren. Zwei Mann wurden sofort getötet, einer schwer verletzt.

Kassel, 28. Juni. Auf den niederhessischen Basaltwerken bei Malsfeld wurden durch plötzlich einströmende Gesteinsmassen eine große Anzahl Arbeiter verschüttet. Zwei wurden lebensgefährlich und mehrere andere leicht verletzt.

Essen (Ruhr), 28. Juni. In der Kruppischen Fabrik plakte eine Großspanne mit flüssigem Stahl. Die Masse ergoß sich über die darunter stehenden Arbeiter, von denen fünf lebensgefährlich verbrannt wurden.

Sutarski, 28. Juni. Auf der Landstraße in der Nähe von Cosmehi stieß ein Automobil mit einem Bauernwagen zusammen. Drei Bauern blieben auf der Stelle tot. Von den Insassen wurden der Arzt Dr. Joneien und ein Militärrat getötet.

Düsseldorf, 28. Juni. Die Rheinisch-Westfälische Städte-Ausstellung wurde durch Oberpräsidenten Freiherrn v. Rheinbaben feierlich eröffnet.

London, 28. Juni. Das englische Unterseeboot „E. 8“ ist in der Nähe von Harwich mit einem Dampfer zusammengestoßen und schwer beschädigt worden.

Petersburg, 28. Juni. Infolge einer Fensterexplosion in einer chemischen Fabrik ist ein Brandschaden von 400 000 Mark entstanden. Drei Arbeiter sind in den Flammen umgekommen.

New York, 28. Juni. Wie aus Mexiko gemeldet wird, sind durch einen Vulkanbruch in der Stadt Guanajuato große Verheerungen angerichtet worden. Hunderte von Menschen sollen umgekommen sein.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Zum Prozeß der Witwe Hermann gegen den Fiskus. Vor dem Berliner Landgericht I stand am 28. d. M. wieder ein neuer Termin in Sachen des Fiskus gegen die Witwe Hermann an, in dem über die vom Fiskus eingelegte Berufung gegen die einstweilige Verfügung verhandelt wurde, derzufolge der Fiskus an die Witwe Hermann eine wöchentliche Rente von zehn Mark zu zahlen hatte. Nach längerer Verhandlung zur Sache beauftragte das Landgericht die einstweilige Verfügung. Der Fiskus muß also bis zur Entscheidung des Prozesses, der augenblicklich in der Berufungsinstanz vor dem Kammergericht schwebt, an Frau Hermann wöchentlich 10 Mark zahlen.

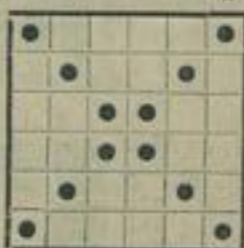
Rästel-Ecke.

Vexierbild.



„Hi, was sehe ich! Da kommt ja die junge Baronesse. Ist die denn schon aus der Pension zurück?“

Magisches Zahlenquadrat.



In die Felder dieses Quadrats sind 36 aufeinanderfolgende Zahlen derart einzutragen, daß die Summe jeder wagerechten, jeder senkrechten und jeder der beiden durch schwarze Punkte bezeichneten Querreihen die Summe von

123

ergibt. Die niedrigste Zahl muß links oben, die höchste rechts unten stehen. Die Anfangs- und Endzahlen jeder der beiden Querreihen, sowie jeder der vier mittleren wagerechten und senkrechten Reihen müssen stets die gleiche Summe ergeben und zwar ein Drittel der Gesamtsumme, also 41.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rästel aus voriger Nummer.

Charade: Kleinmut.

Stataufgabe:

V fand noch bA, drückte a10, c10. Hiernach war Kartenverteilung:

V dB; aK, 9; bA, 10; cA, K; dA, K, 9.
M aB; aA, 8; 9b, 8, 7; c9, 8, 7; d10.
H b, cB; aD, 7; bK, D; cD; dD, 8, 7.

Spiele:

1. V dB, aB, cB (-6) 2. M aA, aD, a9 (-14)
3. M c9, cD, cA 4. V bA, b7, bD
5. V b10, b8, bK 6. V dA, d10, d7
7. V aK, a8, bB (-6) 8. H d8

V macht nun alle Stiche. Die Gegner sind also nur bis 28 gekommen.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan der Dresdener Theater.

Zentraltheater: Täglich abends 8 Uhr Gastspiel des neuen Schauspielhauses in Berlin: „Ein Walzer von Chopin“.

Letzte Nachrichten.

Petersburg, 30. 6. Vom russischen Reichsrat ist die Wehrpflichtvorlage in der Fassung der Duma genehmigt worden.

Rom, 30. 6. Nach hier eingegangenen Meldungen hat bei den Höhen von Ebbi-Sald ein neuer erster Kampf zwischen Italienern und türkisch-arabischen Streitkräften stattgefunden. Die Araber sollen etwa 200 und einige Verwundete haben. Auf italienischer Seite soll der Verlust 10 Tote und 78 Verwundete, darunter ein Offizier, betragen.

Baltimore, 30. 6. Die Delegaten werden die Zweidrittelmehrheit abschaffen. Das würde Clarks Sieg bedeuten, der schon die einfache Mehrheit hat. Bei der 14. Abstimmung über die Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten erklärte Bryan, er werde Clark seine Stimme vorhalten, solange die Delegaten New Yorks für ihn stimmen.

Düsseldorf, 30. 6. Die Untersuchung über das Unglück der Schwaben hat bestätigt, daß die Entzündung durch Reibung des Gummistoffes entstand. Der Reichsanwalt hat dem Grafen Zeppelin in sehr herzlichen Worten sein Beileid ausgedrückt.

Meißner Marktbericht

am 29. Juni 1912.

Butter, ein Kilo 2,60-2,70 Mark, Eier ein Stück 8 Pf., Gänse, ein Pfund 1,- Mark, altes Huhn, ein Stück 3,50-3,80 Mark, junge Hühner ein Stück 1,30-1,60 Mark, Enten ein Stück 3,50-4,- Mark, Tauben, ein Stück 50 bis 60 Pf.

Getreidepreise

	geringe Qualität	niedrigst.	höchst.	mittlere Qualität	niedrigst.	höchst.	gute Qualität	niedrigst.	höchst.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	22,60	22,90
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	20,30	20,60
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	—	—	—	—	—	20,40	20,90

Nossener Produktenbörse

am 28. Juni 1912.

	1000 kg	M. Pf.	M. Pf.	kg	M. Pf.	bis	M. Pf.
Weizen, neu	225	—	230	85	19	20	19 50
Roggen, neu	203	—	207	80	16	20	16 50
Hafer, neu	196	—	200	50	9	80	10 —
Zuttermehl I	100	18	75	—	50	9	50 —
II	—	17	75	—	50	9	—
Roggenkleie	—	14	75	15	75	50	7 50
Weizenkleie, grob	—	13	50	—	50	6	88
Maisskörner, grob	—	—	—	—	50	—	9 25
Maisschrot	—	—	—	—	50	—	10 25
Heu, neu	per 50	Kilo	M.	2	20	—	2 80
Schilfstroh	—	50	—	—	3	—	3 50
Gebundstroh	—	50	—	—	2	50	3 —
Speisefartoffeln	—	50	—	—	3	60	4 —

Hierzu eine Beilage.

Dresden 1912
Große Kunstausstellung
1. Mai - 15. Okt.
1. städt. Ausstellungspalast, Sonderabteilungen, Tagl. Konzerte, Veran., Kulturen, Erholungspark, Eintritt M.

Ab Mittwoch, den 3. d. M., stelle ich wieder einen großen Transport vorzügliches Milchvieh hochtragend u. mit Kälbern bei mir in Hainsberg zum preiswerten Verkauf. Nehme Schlachtvieh zu höchsten Preisen mit in Zahlung.
Telefon 96. **E. Kästner, Hainsberg.**

Wohnung
von 300-400 M. wird von 2 älteren Leuten für später gesucht. Adresse abzugeben in der Exp. d. Bl. 1009

Wohnung
Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, nur an ruhige, ältere Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Bl. 1007

Wachsamem Hottund
verkauft 1001 **Sora Nr. 6.**
1 gebr. Kommode, 1 Tisch und 1 kleinen Leiterwagen verkauft O. Reinhardt, Dresdenstr.

1 Wohnung
ist zu vermieten. **Nieder-Grumbach Nr. 116 c.**

Spurlos
verschwinden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte etc. durch tägliches Waschen mit der echten **Stechenpfl.-Deerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Nadeboul & St 50 Pf.** bei Paul Klotzsch, **Otto Fünfstücks Nachf.**

Ehre
den Rino-Präparaten, namentlich der Rino-Salbe, habe ich in meiner Familie ca. 3 Jahre als Flechten- und auch Schenkelwunden, bei welchen andere Heilmittel fruchtlos waren, in kürzester Zeit und mit bestem Erfolge gebraucht. Ich erlaube Ihnen mein höchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung.
O. v. Z.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Halsleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à M. 1,15 und M. 2,25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weißgrün-rot und Firma Schaubert & Co., Weinböhla, Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.

2 freudl. Herrenschlaffellen
sind zu begeben. Näheres in der Exp. dieses Blattes. 1009

Gebrauchtes, kleineres Sofa
billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. 1009

Billiges Hafer-Angebot!
Infolge günstigen Einkaufs habe ich noch sehr schönen, gelunden Hafer, solange Vorrat reicht, zum Preise von 9 75 M. per 50 kg in Körnern, 10,- M. per 50 kg gequetscht und 10 35 M. geschrotet abzugeben.
Louis Kühne, Hofenstraße Wilsdruff.
Wir sind mit einem großen Transport junger hochtragender und neuemellender **Ostpreussischer Kühe** größtenteils mit Kälbern, und einigen **prima Zuchtbullen** eingetroffen und stehen dieselben von Sonnabend, den 6. d. M., ab zum Verkauf.
Kesselsdorf, am Bahnhof.
Telephon Amt Wilsdruff Nr. 71.

Abonnements
auf sämtliche Zeitschriften, **Lieferungs- u. Prachtwerke** nimmt entgegen bei freier Lieferung in's Haus.
Bruno Klemm, Buch- und Papierhandlung.

1 Gartenhaus
neu, 2 Quadratmeter Umfang, zu verk. Näh. zu erf. i. d. Exp. d. Bl. 1009

Gebr. Gerch.
Bienenvölker
Schwärme sowie Wahlrecht-Königin 1912, Italiener verkauft **D. Richter, Birkenhain.**

Freundliche Wohnung
4 Zimmer, kleine Küche und Korridor, Keller u. Bodenraum, ist per 1. Juli oder später zu vermieten. Gef. Anfragen an die Exp. d. Bl. erb.
Wienen nächstgen **Fräser**
Barthold & Co.

Kaufhaus Schocken

Handelsgesellschaft Meissen.

Grosse Posten frisch eingekaufter Waren werden gemeinsam mit den Restbeständen von der Sommersaison ausserordentlich vorteilhaft unter dem regulären Preise verkauft. Die Waren zu Extrapreisen sind an besonders zu diesem Zwecke hergerichteten Ständen ausgelegt. Ein Besuch unserer Sommermesse ist für jedermann sehr lohnend.

Sommer-Messe

vom 29. Juni bis 9. Juli.

Serien-Preise: 10, 20, 50 Pf., 1⁰⁰, 2⁰⁰, 3⁰⁰ M.

Wir machen auf unsere 4seitige Preisliste aufmerksam, die der heutigen Zeitung beiliegt.

Statt besonderer Meldung!



Heute vormittag 1/11 Uhr verschied sanft nach langem schwerem und mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere einzige, gute, unvergessliche Tochter, Schwester und Enkelin

Lina Hilda Pietzsch

im Alter von 10 1/2 Jahren.

Grumbach, den 30. Juni 1912.
Im tiefsten Schmerze

Die trauernde Familie Franz Pietzsch
nebst Grosseltern.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute abend 1/8 Uhr

Übung.

Das Kommando.



Sächsische Fechtschule

Donnerstag, den 4. Juli, abds. 9 Uhr

Monatsversammlung

im „Amtshof“.



Gewerbeverein

Auf vielseitigen Wunsch Abfahrt nach Freiberg Mittwoch, punkt 7 Uhr, ab Vereinslokal.

Weitere Anmeldungen bis Dienstag mittag bei Herrn Wiedemann.

D. B.

Bez. Obstbauverein Wilsdruff

Sonntag, den 7. Juli, 1/4 Uhr

Versammlung

im Hotel Löwe.

1. Kirschenschau, um die Namen der in der Umgegend angebauten Kirschens festzustellen. (H. Lindner, Dresden).
2. Konservieren der Gemüse und Früchte.

Zu dieser Versammlung werden alle Kirschenzüchter gebeten, einige von ihren Früchten mit Stielen zu bring. n. Desgleichen alle Hausfrauen und Töchter, die Obst u. Gemüse bauen h. z. einfuchen. Recht zahlreichen Besuch erhofft

D. B.

Limetta

bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk

a Flasche 50, 80, 140 Pfg.

Maitrank-Essenz

a 1/2 Flasche 200 Pfg.

Zitronensaft

a 1/2 Flasche 180 Pfg.

Gebirgs-Simbeerlass

a Flasche 60, 100, 150 Pfg.

Simbeer-, Waldmeister- und Zitronen-Limonaden

sowie Selterwasser

Berthold Wilhelm

empfehlen billigt

Zur Herstellung eines vornehmen alkoholfreien Tafel- u. Erfrischungsgetränkes empfehle ich

Rubin-Perle

vorzüglich im Geschmack

Limetta-Extrakt

naturellen

Citronensaft

und feinsten

Gebirgs-Simbeerlass

in Flaschen und ausgemessen.

Alfred Pietzsch.



Ihren alten und bewährten Kegelbrüdern Fritz Kletzsch und Ernst Hartmann bringen bei ihrem Einzuge in ihr neues, nicht nach dem Heimatschutz eingerichtetes Heim ein

1000000 faches

„Vivat crescat floreat“ die übrigen „Cherchez la femme“-Mitglieder.

Hierdurch zur höflichen Mitteilung, dass sich meine

Zahn-Praxis

von jetzt ab

Wilsdruff :: Markt Nr. 11

Telefonruf Nr. 92

befindet. Für alle von mir hergestellten Arbeiten übernehme ich die weitgehendste Garantie und sichere jedem schonendste und gewissenhafteste Behandlung zu, auch werde ich wie bisher stets bemüht sein, das Vertrauen der mich beehrenden Zahnleidenden in jeder Weise zu rechtfertigen.

Friedrich Kletzsch.

Das Schützenfest, sog. Vogelschiessen, findet Sonntag, den 7. bis Mittwoch, den 10. Juli statt.

Bäckerei-Uebernahme.

Allen meinen verehrten Kunden von Stadt und Land die Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage meine Bäckerei an Herrn Hans Härtwig verkauft habe. Indem ich allen, welche mich gütig unterstützten, meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich gleichzeitig, daselbe Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Bäckermeister Ernst Böhm und Frau

Wilsdruff, den 1. Juli 1912.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir, die geehrte Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgegend in Kenntnis zu setzen, daß ich mit dem heutigen Tage die Bäckerei des Herrn Ernst Böhm, hier selbst, Dresdenstrasse Nr. 96 käuflich erworben habe. Gernst auf gute Fachkenntnisse wird es mein eifrigstes Bestreben sein, eine mich beehrende Kundschaft mit guter geschmackvoller Ware zu bedienen und bitte höflich, das bisher Herrn Böhm entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Indem ich um gütige Unterstützung bitte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Hans Härtwig und Frau.

Für die mir anlässlich meines Einzuges zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten sage ich allen hierdurch meinen

herzlichsten Dank.

Friedrich Kletzsch.

Stets frische

Erdbeeren

berkauft

O. Nake, Bismarckstr.

Echten Limburger

reifen Kämmelkäse

empfehlen

Hugo Busch.

Dank nach dem Heimgange unserer herzensguten Eltern!



Bei dem uns so bitter schmerzlich betroffenen härtesten Schicksal, dem so plötzlichen Verluste unserer teuren innigstgeliebten Eltern

unseres Vaters

Karl Ernst Schumann

sowie seiner Gattin, unserer Mutter

Auguste Emilie Schumann

drängt es uns, für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme unsern

herzlich wärmsten Dank

kundzutun.

So überaus trostspendend und wohlthuend waren die ergreifenden Worte der Herren Geistlichen Kunze und Möckel an den Gräbern der Verbliebenen und die schönen Gesänge, wofür wir noch besonders danken, Dank auch dem Herrn Gemeindevorstand Birkner und der liebevollen Pflegerin Frau Prietzel für die aufopfernde Liebe.

Gott möge allen ein reicher Vergelter sein und sie vor gleichem Schicksal bewahren.

Euch aber, liebe Eltern, rufen wir ein „Ruhet sanft“ und „Auf Wiedersehen“ in eure kühle Gruft nach.

Blankenstein, am Begräbnistage.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



NB Sollten irgend noch welche Angelegenheiten zu erledigen sein, dann wird gebeten, sich damit an Herrn Gemeindevorstand Birkner in Blankenstein zu wenden.